



Finanzmärkte

Raiffeisen ist für die Finanzkrise gerüstet

Die Finanzmärkte wurden Anfang September von der internationalen Finanzkrise in ihren Grundfesten erschüttert. Viele Menschen reagieren verunsichert und fürchten um ihr Ersparnis. Raiffeisenkunden können aber ruhig schlafen.



Leasing

Vorteilhafte Finanzierung für Unternehmer

Seite 9

Energie

Versicherungspaket für E-Werke

Seite 15

Pensionsfonds

Steuervorteil ausschöpfen

Seite 18

Zukunft schenken.



Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen mit ihrer Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“ den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB). Die Erlöse aus der Spendenaktion fließen in das Projekt „Arbeitseingliederung“. Dadurch erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen die Chance, eine sinnvolle Aufgabe zu verrichten und sich in die Arbeitswelt zu integrieren.

Helfen Sie mit!

Spendenkonto: Arbeitskreis Eltern Behinderter „Zukunft schenken“:

Raiffeisen Landesbank Südtirol IBAN: IT 50 H 03493 11600 000300042005

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Milliarden und Billionen. Nie zuvor wurde an den Weltbörsen so schnell und so viel Kapital vernichtet, wie in den letzten Wochen, merkt das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ kritisch an. Allein elf Billionen Dollar (11.000.000.000.000) von Mitte September bis Mitte Oktober.

Kaum ein anderes Thema hat in den vergangenen Wochen die Gemüter so bewegt wie die Finanzkrise – auch in unserem Land.

Verständlich, denn wer denkt nicht sofort an sein Geld bei der Hausbank. Ist es sicher angelegt, kann ich jederzeit darauf zurückgreifen? Fragen, die sich bisher so nie wirklich stellten, rücken in den Mittelpunkt.

Die Finanzkrise zeigt auch bisher ungewohnte Bilder: International garantieren ernst gestimmte Politiker die Spareinlagen und beschließen im Eilverfahren milliardenschwere Maßnahmenpakete; lokal erörtern Politik, Banken-, Wirtschafts- und Sozialpartner die Lage. Da wie dort mit dem Ziel, die Auswirkungen auf die Wirtschaft abzufedern, Arbeitsplätze zu sichern und den Finanzkreislauf in Schwung zu halten.

Und auch das zeigt die Krise: Bank ist nicht gleich Bank. Während angeschlagene Großbanken wegen spekulativer Geschäfte gestützt oder teilverstaatlicht werden müssen, stehen kleine Lokal- und Genossenschaftsbanken wie die Raiffeisenkassen vergleichsweise gut da. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen, die Sie in unserer Titelgeschichte nachlesen können.

Thomas Hanni

Thomas Hanni
Presseabteilung Raiffeisenverband Südtirol

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10. 1. 1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfèr (mm), Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Titelseite: APA picturedesk.com, Archiv (S. 4, 5, 6, 7, 13, 15, 17, 18, 22, 23, 24-27, 29, 30). **Layout und Produktion:** EGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it



6 Finanzkrise. Die Finanzmärkte wurden Anfang September von der internationalen Finanzkrise in ihren Grundfesten erschüttert – Raiffeisenkunden sind ihre Spareinlagen aber sicher.



12 Arbeitskreis Eltern Behinderter. „Wir möchten, dass arbeitsfähige Jugendliche mit Behinderung auf eigenen Füßen stehen können“



18 Pensionsfonds. Zusatzrente stärken und Steuern sparen.



20 IT-Technologie. Mit Breitband volle Kraft voraus.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt. Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Finanzkrise

6 Finanzmärkte. Die Erschütterung der internationalen Finanzmärkte verunsichert viele Menschen und läßt sie um ihr Ersparnis fürchten. Raiffeisenkunden können aber ruhig schlafen.

Banken & Wirtschaft

- 9 Raiffeisen Leasing.** Landesrotationsfonds macht Leasing noch interessanter.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Gertrud Calenzani, Hansjörg Elsler und Ida Psailer vom Arbeitskreis Eltern Behinderter.

Versicherung

- 14 Neuer Service.** Europäischer Unfallbericht kommt frei Haus.
- 15 Energie.** Einmaliges Versicherungspaket für E-Werke geschnürt.

Arbeit & Recht

- 17 Unternehmer und Freiberufler.** Gastgewerbliche Leistungen wurden steuerlich neu geregelt.
- 18 Raiffeisen Pensionsfonds.** Wer in einen Zusatzrentenfonds einzahlt, sollte die Steuerfreibeträge voll ausschöpfen.
- 19 Serie Frauen und Vorsorge.** Interview mit der Südtirolerin Francesca Merlin.

Technik & Medien

- 20 IT-Technologie.** Mit Breitband volle Kraft voraus.
- 21 EDV.** Archivierung von Dokumenten wird immer wichtiger.

Land & Leute

- 22 Südtiroler Herzstiftung.** Herzsportgruppen gründen und Patienten aufklären.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

- 28 Hirscharena der Alpen.** Wanderung in den Schweizer Nationalpark Val Trupchun.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Auf den richtigen Bus setzen – das „Maskottchen“ von Ethical Banking.

Sven Thali, Alternative Bank Schweiz: „Von der Kapitalmaximierung zur Sinnmaximierung.“



Ethical Banking

Vom Haben zum Bewusstsein

In Zeiten neoliberaler Auswüchse wird ethisches Handeln im Finanzgeschäft immer gefragter. Ethical Banking ist eine Möglichkeit, das Geld sinnvoll anzulegen, wie ein internationaler Kongress in Bozen gezeigt hat.

Immer mehr Menschen denken um – weg von einer ungebremsten Gewinnorientierung ihrer Finanzen hin zu ethischen Anlageformen. Der internationale Kongress „Ethische Finanz“, Mitte Oktober von Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen organi-

siert, beschäftigte sich mit dieser zentralen Thematik. Sven Thali, Geschäftsführer der „Alternative Bank Schweiz“, meinte in seinem Referat, man müsse von der Kapitalmaximierung zur Sinnmaximierung kommen. „Moral und Ethik scheinen heute keinen wesent-

lichen Stellenwert zu besitzen“, ergänzte Christina Pupp, Direktorin der Raiffeisenkasse Wipptal, bei der anschließenden Podiumsdiskussion, die auf großes Publikumsinteresse stieß. Ethical Banking zeige einen möglichen Weg auf, so der Tenor. In den Gruppenarbeiten für geladene Gäste wurde die Frage behandelt, inwieweit die Ethische Finanz Motor eines bewussten Wirtschaftsdenkens sein kann. (sn)

Gastkommentar

Die Suche nach der Masse



Elmar Weiss, Präsident der Amateurastronomen „Max Valier“

Wir steigen jeden Tag auf die Waage und freuen uns über jedes abgespeckte Gramm. Doch woher kommt unser Gewicht? Der Physiker sagt, die Masse macht's. Je größer die Masse, desto mehr Gewicht. Aber woher kommt die Masse? Die Frage kann heute noch nicht beantwortet werden.

Dem Geheimnis der Masse ist man nun beim CERN in Genf auf der Spur. Am 10. September ging dort der derzeit größte Beschleuniger erstmals in Betrieb. Ein unterirdisches, 27 km langes Rohr, luftleer gepumpt, abgekühlt auf -271 Grad Celsius, ausgerüstet mit den stärksten Magneten, soll die Voraussetzungen schaffen, um das Teilchen, das allem Masse verleiht, zu entdecken. Dazu werden Protonen, Kerne des Wasserstoffatoms, auf beinahe Lichtgeschwindigkeit beschleunigt.

Erreichen die Protonen die vorgesehene Energie, werden sie zur Kollision gebracht. Es entstehen Schauer aus Elementarteilchen, unendlich klein und extrem kurzlebig. Den gigantischen Detektoren entgeht nichts. Auch nicht das Higgs-Teilchen, so hoffen die Physiker. Bereits im Jahre 1964 von Peter Higgs vorhergesagt, soll es allen anderen Elementarteilchen und damit unserer Welt Masse verleihen.

Welchen Nutzen stiftet die Teilchenphysik für den Alltag? Ein Beispiel: Die modernen Diagnose- und Therapiegeräte in der Krebsforschung stammen aus der Teilchenphysik: Magnetresonanztomografie (MRT) und Schwerionenbestrahlung zur Behandlung von Tumoren an schwer zugänglichen Stellen.



Neben Vertretern der Raiffeisen Geldorganisation waren viele Mitglieder und Kunden zur Eröffnung gekommen.

Pluspunkt



Raiffeisenkasse Lana

Erste Geschäftsstelle in der Industriezone eröffnet

Bereits seit Jahresbeginn konnten die Mitglieder und Kunden die neue Geschäftsstelle der Raiffeisenkasse Lana in der Industriestraße 1/5 nutzen. Ende September wurde die Filiale offiziell eröffnet und von Dekan Pater Peter Lantschner gesegnet. „Die Industriezone ist ein wichtiger Wirtschaftsraum, der eine Zweigstelle vor Ort rechtfertigt“, sagte Obmann Karl Innerhofer bei der Eröffnung.

Die Geschäftsstelle ist die erste Bank in der über 20 Hektar großen Industriezone Lana mit mehr als 80 Industriebetrieben und 1.000 Mitarbeitern. Mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten (durchgehend von 7.45 bis 14.15 Uhr) kommt die Bank speziell den Betrieben und deren Mitarbeitern entgegen. Die neue Filiale wird von Jochen Zögger geleitet, ihm zur Seite steht Mitarbeiter Daniel Bisterzo. (th)

Raiffeisen InvestmentClub

Gelungener Sommerabend in Trauttmansdorff



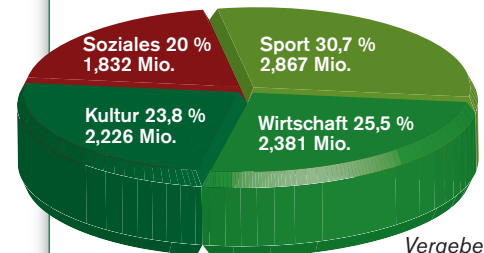
Ulrike Gonder: Gut und gesund essen schließt einander nicht aus.

Für viele Clubmitglieder ist der traditionelle Sommerabend in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff ein Fixtermin. Im August lud der InvestmentClub über 200 Mitglieder zu einer Gartenführung und zu einem Vortrag der bekannten Ernährungswissenschaftlerin Ulrike Gonder. Sie gab einfache Tipps für eine gesunde Ernährung. „Bei Grundnahrungsmitteln wie Fleisch, Milch, Kartoffeln und Obst kann man wenig verkehrt machen“, sagte Gonder.

Mehr unter:
www.investmentclub.it und
www.ernaehrgesund.de

Über 9 Millionen Euro als Fördermittel vergeben

Mit 9,4 Millionen Euro hat Raiffeisen im Jahr 2007 wieder unzähligen Organisationen, Verbänden und Vereinen finanziell unter die Arme gegriffen. Fast 3 Millionen Euro wurden als Spenden vergeben, die allein zu 44 % in den sozialen Bereich (z. B. Feuerwehren, Bergrettung, Jugend, Alters- und Behindertenheime) und zu 40 % in den kulturellen Bereich (z. B. Musikkapellen, Kirchen, Schulen und Universität) flossen. Von den gesamten Werbeaufwendungen wurde rund die Hälfte der Gelder über Sponsorverträge vergeben, deren Zahl sich besonders im Sportbereich deutlich erhöhte. Für soziale Härtefälle wurden zudem über 70.000 Euro aus dem Raiffeisen Hilfsfonds bereitgestellt.



Vergebene Fördermittel der Raiffeisen Geldorganisation nach Bereichen

Studie bestätigt Raiffeisenkassen als ideale Banken

Auf die Frage „Welche Bank fällt Ihnen als Erstes ein?“ nennen vier von fünf Südtiroler Raiffeisen. Zwei Drittel der Südtiroler nennen die Raiffeisenkasse als ihre ideale Bank. 85 % würden ihre Raiffeisenkasse weiterempfehlen. Das hat eine repräsentative Marktforschungsstudie ergeben, die im Juni landesweit durchgeführt wurde. Jeder zweite Befragte sieht in den Raiffeisenkassen moderne Standardbanken, deren Mitarbeiter besonders freundlich, vertrauenswürdig und engagiert sind. Hohe Kompetenz wird den Raiffeisenkassen im Bereich des Konto- und Zahlungsverkehrs, beim Sparen und Geldanlagen und im Bereich Vorsorge bescheinigt. Verbesserungspotenzial sehen viele Kunden in Sachen Transparenz bei Spesen und Gebühren.

Frage des Monats

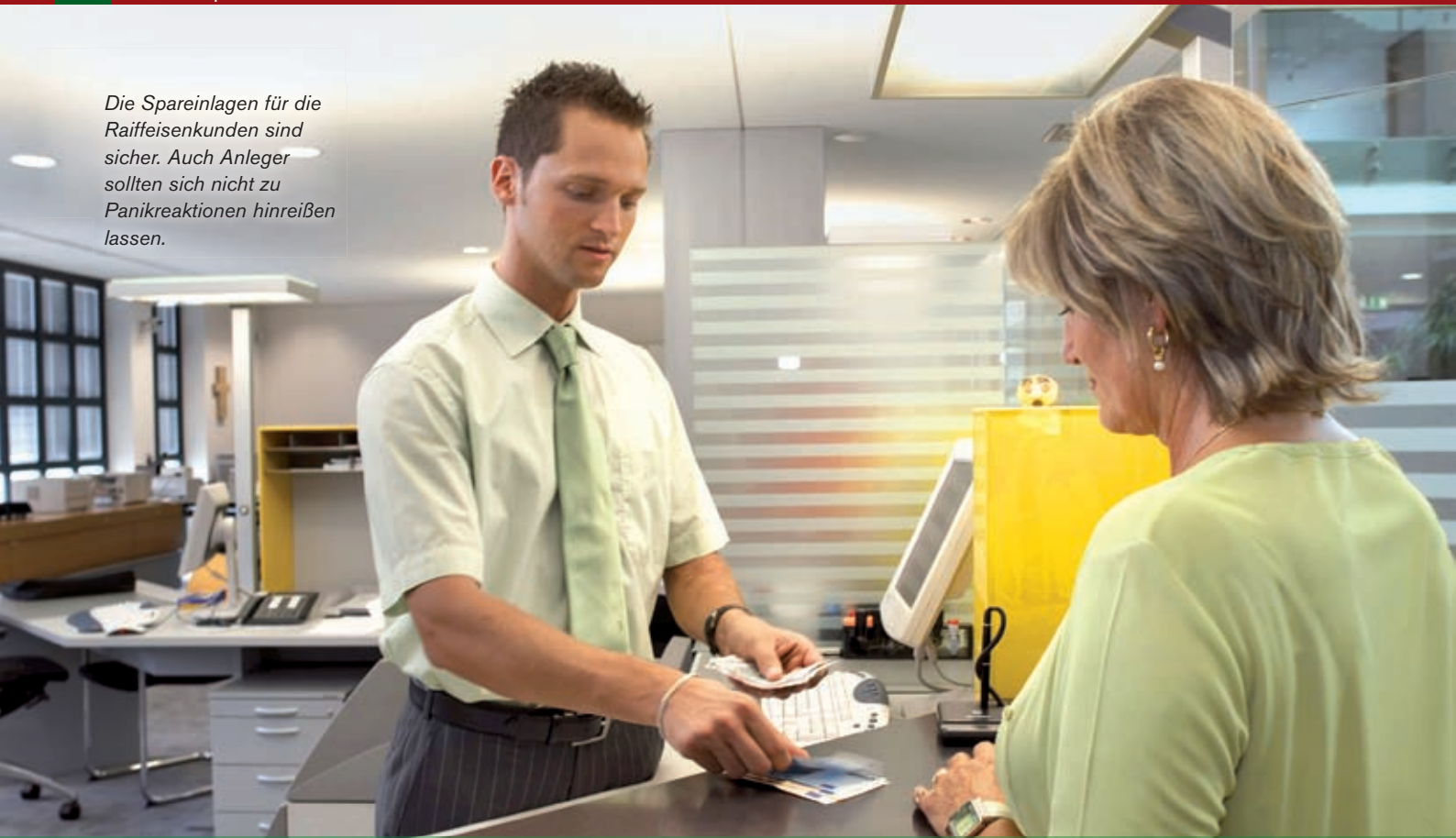


Bei der Finanzkrise hört man immer nur von Aktien und weniger von Obligationen – sind die nicht gefährdet?

Christian Köll, Anlageberater, Raiffeisenkasse Algund, antwortet: An den Beispielen von Lehman Brothers, Parmalat, Cirio und sogar der argentinischen Staatspapiere sieht man, dass auch diese Wertpapiere Risiken beinhalten. Leider zeigt sich nun, dass das Rating der Emittenten, das allgemein als Bonitätsindikator gelten sollte, keineswegs zuverlässig ist. Demnach ist auch beim Ankauf von Rentenpapieren in Zukunft mit erhöhter Umsicht und Sorgfalt vorzugehen.

Aus heutiger Sicht ist den Anlegern nur der Ankauf jener Rentenpapiere zu empfehlen, die durch einen persönlichen Bezug eine Selbsteinschätzung des Emittentenrisikos ermöglichen. Diese Voraussetzung ist bei der eigenen Hausbank am zutreffendsten.

Die Spareinlagen für die Raiffeisenkunden sind sicher. Auch Anleger sollten sich nicht zu Panikreaktionen hinreißen lassen.



Finanzmärkte

Raiffeisen ist für die Finanzkrise gerüstet

Die Finanzmärkte wurden Anfang September von der internationalen Finanzkrise in ihren Grundfesten erschüttert. Viele Menschen reagieren verunsichert und fürchten um ihr Erspartes. Raiffeisenkunden können aber ruhig schlafen.

Die amerikanische Immobilienkrise ist zu einer weltweiten Finanzierungskrise geworden, und diese erfasst nun auch die Realwirtschaft auf dem Alten Kontinent. Allein im September haben die globalen Aktienmärkte rund 25 % eingebüßt. Die

Risiken, dass die Industrieländer in eine Rezession geraten, sind deutlich gestiegen. Deshalb haben die Staats- und Regierungschefs Europas einen gemeinsamen Aktionsplan ausgearbeitet, um der Krise zu begegnen.

Standpunkte



Elke Zoderer,
Geometer,
Prad am Stilferjoch

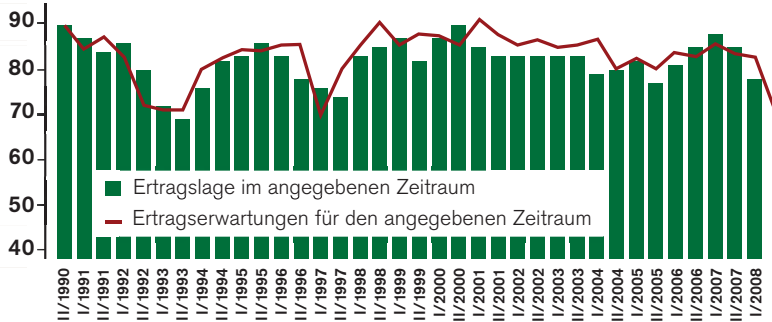
„Der Immobilienmarkt ist derzeit sicherlich übersättigt. Es gibt zu viele Angebote und zu wenige Käufer. Jene Käufer, die jetzt ein Objekt kaufen wollen, suchen sich ihr Objekt ganz gezielt aus. Ich denke, dass die Immobilienpreise in den kommenden Monaten in Südtirol sinken werden. Die Mietpreise werden hingegen ihren derzeitigen Stand halten.“



Georg Mühlmann,
Tischler,
Jenesien

„Noch ist in meinem Betrieb von der Finanzkrise wenig spürbar. Die Auftragslage ist zufriedenstellend. Dass in den kommenden Monaten Schwierigkeiten kommen werden, das wissen wir. Davor darf man sich aber nicht verkriechen, sondern man muss aktiv sein und sich weiterentwickeln. Ich arbeite schon seit über 20 Jahren nicht nur in Südtirol, sondern auch im oberitalienischen Raum. Sich allein auf Südtirol zu beschränken wäre ein Fehler.“

Südtiroler Wirtschaft insgesamt (in %)



Quelle: WIFO, Handelskammer Bozen

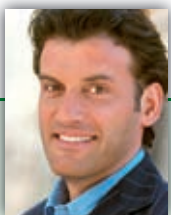
Die Ertragslage und Erwartungshaltungen der Unternehmen im Zeitverlauf

Der Vertrauensverlust ist groß

Durch die internationale Verflechtung des Bankensystems ist der gesamte Geldflussmechanismus ins Stocken geraten. Das Vertrauen der Banken untereinander hat einen historischen Tiefstand erreicht. Anleger und Kunden sollten sich dennoch nicht zu Panikreaktionen hinreißen lassen. Die Europäische Gemeinschaft hat Rettungspakete für in Schieflage geratene Bankhäuser geschnürt. Staatliche Garantien wurden erhöht, um das Vertrauen in die Finanzwirtschaft wieder zu stärken.

Die lokale Realität

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher sehen für das kommende Jahr für Österreich und Deutschland ein Nullwachstum voraus und die Preislage scheint einzubrechen. Die Gefahr der Rezession ist real. Auch in Südtirol werden sich diese negativen Wirtschaftsentwicklungen niederschlagen. Bereits jetzt verzeichnet der Immobilienmarkt in Südtirol einen Auftragsrückgang. Auch die Zulieferbetriebe für die Automobilindustrie spürt den wirtschaftlichen Ab- ▶



Robert Blaas,
Geschäftsführer Rotho Blaas
GmbH, Kurtatsch

„Noch spüren wir die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise nicht. Ich verfolge aber die wirtschaftliche Entwicklung sehr aufmerksam, wobei ich sicher bin, dass wir in den kommenden Monaten einem härteren Konkurrenzkampf entgegengehen. Da wir aber ein Nischenprodukt im Holzbausektor anbieten, wird die Nachfrage konstant bleiben. Zudem haben wir uns in den vergangenen Jahren nicht nur auf ein Produkt konzentriert, sondern unser Produktsortiment kontinuierlich erweitert.“



Paul Gasser,
designierter
Direktor des
Raiffeisenverbandes

„Die Spareinlagen sind sicher!“

Paul Gasser, Leiter der Hauptabteilung Bankwirtschaft und designierter Direktor des Raiffeisenverbandes, fühlt sich in seiner Haltung bestätigt.

Wie stellt sich die Lage bei den Raiffeisenkassen Südtirols dar? Haben sich diese auch verspekuliert?

Die Südtiroler Raiffeisenkassen führen keine spekulativen Geschäfte durch. Dies ist auch im Statut ausdrücklich so festgeschrieben. Derivative Geschäfte dürfen nur zum Zwecke der Abdeckung von Risiken wie z. B. im Zinsbereich getätigt werden. Raiffeisenkassen sammeln Einlagen weitestgehend bei lokalen Kunden und geben diese zum größten Teil in Form von Krediten an lokale Kunden bzw. an die heimische Wirtschaft weiter. Dieser Kreislauf ist somit überschaubar und hält die Risikosituation der Raiffeisenkassen absolut in Grenzen.

Dennoch ist die Finanzkrise auch in Südtirol angekommen. Wie sicher sind die Spareinlagen der Raiffeisenkunden?

Die Spareinlagen der Raiffeisenkunden sind sicher. Einmal, weil die Raiffeisenkassen – wie gesagt – sich nicht an hoch spekulativen Geschäften beteiligt haben; zum anderen, weil die ausgegebenen Kredite durch Kundengelder und nicht durch Fremdfinanzierung über Banken gedeckt wurde, und schließlich, weil sie über ein Eigenkapital verfügen, das im nationalen und internationalen Bankenvergleich einmalig ist. Dieses beträgt im Landesdurchschnitt, bezogen auf die Bilanzsumme, mehr als 15 %. Andere Banken kommen nur auf 8 %, Großbanken in Deutschland, Frankreich oder England gar nur auf 3 %.

Welche weiteren Sicherheiten gibt es?

Die Kundeneinlagen der Raiffeisenkassen sind durch einen nationalen Einlagensicherungsfonds besichert, und zwar bis zu einem Betrag von 103.000 Euro je Kunde.

Haben Sie also die richtige Unternehmensstrategie gewählt?

Ja. Durch diese Krise fühlen wir uns in unserem Geschäftsmodell bestätigt, das darin besteht, auf genossenschaftlicher Basis die lokalen Kreisläufe zu unterstützen. Es besteht eine enge Wechselbeziehung zwischen der Entwicklung der Raiffeisenkasse und jener der realen Wirtschaft. Wir haben den Bezug zur Realwirtschaft nie verloren. Auf virtuelle Finanzgeschäfte haben wir nie gesetzt. Ich bin überzeugt, dass unser genossenschaftliches Geschäftsmodell aus dieser Krise gestärkt hervorgeht. Ich bin sicher, dass wir bei den zuständigen Finanzbehörden größere Aufmerksamkeit bekommen werden als bisher.

Interview: Stefan Nicolini

„Wir haben den Bezug zur Realwirtschaft nie verloren, auf virtuelle Finanzgeschäfte nie gesetzt.“



Zenone
Giacomuzzi,
Generaldirektor
der Raiffeisen
Landesbank

Eckzahlen zur Südtiroler Wirtschaft (in %)

	2006	2007	Prognose 2008
Bruttoinlandsprodukt	1,9	2,3	2,0
Arbeitslosenrate	2,6	2,6	2,9
Verbraucherpreise	2,3	2,4	4,0

Quelle: WIFO, Handelskammer Bozen

- schwung, der sich aber in dieser Branche bereits früher angekündigt hatte. Trotz des Einbruchs rechnet das Wirtschaftsforschungsinstitut im kommenden Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von immer noch ca. 1,5 %, was nach unten korrigiert werden könnte.

Raiffeisen ist gut aufgestellt

Bei den Raiffeisenkassen hat die Finanzkrise bisher keine Auswirkungen gezeigt. „Wir rechnen damit, dass das Gesamtergebnis der Südtiroler Raiffeisenkassen besser als im Vorjahr ausfallen wird“, sagt Konrad Palla, Direktor des Raiffeisenverbandes. Die Raiffeisenkassen verfügen über liquide Geldmittel wie seit Jahren nicht mehr. Sie haben im Vergleich zu ihren Mitbewerbern auf dem Markt weitaus weniger Wertpapiere in ihren Portfolios, was sich in dieser Situation als vorteilhaft herausstellt. „Zudem verfügen die Raiffeisenkassen Südtirols im Durchschnitt über ein Eigenkapital von 20 % des ponderierten Kreditrisikos und damit über einen Deckungsanteil wie er im internationalen Vergleich kaum zu finden ist“, so Palla.

Vorsichtige Kreditvergabe

Aus diesen Gründen ist nicht davon auszugehen, dass die Raiffeisenkassen aus mangelnder Liquidität die Finanzierung von Unternehmen einbremsen müssen. „Wohl aber wird die Bonität der Kunden bei der Vergabe von neuen Krediten rigider überprüft werden“, ist Konrad Palla überzeugt. Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass es bereits im zweiten Halbjahr 2009 zu einer Erholung der Finanzmärkte kommen wird. Ob eine von vielen geforderte weltweit agierende Finanzmarktaufsicht aufgebaut wird, welche die weltweiten Finanzflüsse regelt und kontrolliert, das steht noch in den Sternen.

Stefan Nicolini

„Die Raiffeisenkassen sind nur indirekt von der Finanzkrise betroffen – und zwar durch die Auswirkungen des Wirtschaftsabschwungs.“

Zenone Giacomuzzi

„Die Raiffeisenkassen sind liquider denn je!“

Zenone Giacomuzzi, Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank, ist überzeugt, dass die Raiffeisenkassen das Vertrauen ihrer Kunden nicht verlieren.

Kann es passieren, dass eine Raiffeisenkasse aufgrund der Finanzkrise in Schieflage gerät?

Nein, das ist auszuschließen. Denn die Raiffeisenkassen haben aufgrund ihrer Tätigkeit weder etwas mit den krisenauslösenden Wertpapieren noch mit gefährdeten Banken zu tun. Was die Raiffeisenkassen allerdings auch spüren werden, das ist die Konjunktorentwicklung. Das Wirtschaftswachstum wird sich auch in Südtirol verlangsamen und auf die Kaufkraft und Investitionsbereitschaft der Unternehmen und Familien niederschlagen.

Wie stark ist die Raiffeisen Landesbank als Zentralinstitut aller Raiffeisenkassen Südtirols von der Krise betroffen?

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol betreibt das Bankgeschäft in derselben Tradition, wie es die Raiffeisenkassen tun. Wir sind wie die Raiffeisenkassen daher nur indirekt von dieser Krise betroffen. Indirekt betroffen bedeutet neben den genannten Auswirkungen eines Wirtschaftsabschwungs in Südtirol auch, dass unsere Kunden, die Wertpapiere – wie Aktien oder Investmentfonds – halten und starke Abwertungen sehen, Sorge und Unzufriedenheit zum Ausdruck bringen.

Hat die Raiffeisen Landesbank Liquiditätsprobleme?

Nein. Das Gegenteil ist der Fall. Die Raiffeisenkassen und folglich auch die Raiffeisen Landesbank Südtirol haben heute so viel sofort verfügbare Geldmittel wie seit vielen Jahren nicht mehr. Wir sind am Interbankenmarkt ausschließlich Liquiditätsgeber.

Werden die Kredite für Kunden teurer?

Wir gehen davon aus, dass der Leitzinssatz beim erwarteten konjunkturellen Abschwung oder gar

bei einer Rezession weiter sinken und sich auch der Euribor in den nächsten Wochen und Monaten reduzieren wird. Das heißt, bei Privatkunden ist davon auszugehen, dass die Darlehensraten geringer werden. Bei Unternehmen wird verstärkt auf die Rückzahlungsfähigkeit geachtet, und folglich werden die Risikoaufschläge auf den Euribor (Spreads) noch mehr als bisher differenziert sein.

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, um das Vertrauen der Kunden wieder zu gewinnen und die Krise zu überwinden?

Die lokalen Banken haben das Vertrauen ihrer Kunden nicht verloren. Unsere Kunden erkennen an, dass wir verlässliche und langfristige Geschäftspartner sind. Selbstverständlich wird es bei den Wertpapieranlagen Monate, wenn nicht Jahre dauern, bis der Schock der letzten Wochen überwunden ist. Die europäischen Staaten und die USA haben in den letzten Tagen Maßnahmen ergriffen, die in die richtige Richtung gehen. Was die Regulierung der Märkte betrifft, werden sicher weitere Maßnahmen folgen.

Was können aber jene Kunden erwarten, die in Aktien investiert haben?

Die Preise, die wir Anfang Oktober gesehen haben, sind sicher „Panikpreise“. Ich bin der Ansicht, dass es jetzt richtig ist, Ruhe zu bewahren und dass die Aktien in einem Jahr wieder vernünftige Preise haben werden. Im Übrigen bin ich mir sicher, dass wir alle, die Familien, Unternehmen, Politiker und auch wir Banken schon dabei sind, jeder für seinen Teil, daran zu arbeiten, dass wir diese schwierigen Zeiten bestmöglich überwinden.

Interview: Stefan Nicolini

Raiffeisen Leasing

Landesrotationsfonds macht Leasing noch interessanter

Südtiroler Unternehmer, die investieren, werden von der Wirtschaftsförderung laut Landesgesetz Nr. 9 unterstützt. Eine Leasingfinanzierung verstärkt die Vorteile dieser öffentlichen Gelder. Hans Schmiedhofer, Leasingexperte der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, erklärt wie.



Hans Schmiedhofer, Vizedirektor der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG und Leasingexperte

Herr Schmiedhofer, warum soll ein Unternehmer überhaupt leasen?

Hans Schmiedhofer: Das Leasing ist für Unternehmer weiterhin die einzige Möglichkeit, Investitionen in Betriebsimmobilien und Maschinen beschleunigt steuerlich abzusetzen. Immobilien, die in der Regel nur innerhalb von 33 Jahren abgeschrieben werden können, werden bei einer Leasingfinanzierung schon in 18 Jahren abgesetzt. Geleaste Maschinen können ebenfalls schneller, und zwar in nur zwei Drittel der normalen, vom Gesetz vorgesehenen Zeit, abgeschrieben werden.

Welche Rolle spielt hier der Landesrotationsfonds?

Hans Schmiedhofer: Wir in der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG haben durch ein Abkommen mit der Autonomen Provinz Bozen die Möglichkeit, Leasing mit dem Förderungsinstrument Rotations-

fonds zu kombinieren. Dadurch kommt der Kunde in den Genuss eines günstigen Zinssatzes und somit zu einer niedrigeren Rückzahlungsrate. Außerdem ist der Unternehmer Zinssteigerungen gegenüber geschützt, und zwar im Ausmaß des von der Provinz zinslos zur Verfügung gestellten Kapitals.

Funktioniert dieses Leasing auch, wenn nur ein Teil des Investitionsbetrags von der Landesförderung berücksichtigt werden kann?

Hans Schmiedhofer: Ja, natürlich. Die Kombination von Leasing mit und Leasing ohne Landesförderung ist bei Raiffeisen Leasing möglich.

Was passiert, wenn die Landesfördergelder zu einem späteren Zeitpunkt eintreffen?

Hans Schmiedhofer: Auch das ist kein Problem. Wir starten dann mit einem normalen, nicht geförderten Leasingvertrag und die Förderung wird zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die Gelder eingehen, eingebaut.

Verliert der Kunde dadurch einen Teil der Förderung?

Hans Schmiedhofer: Nein. Die Förderung aus dem Rotationsfonds wird an die verbleibende Laufzeit des Leasingvertrags angepasst und der Förderbetrag wird entsprechend erhöht.

Interview: Christa Ratschiller

Mit Leasing finanzierte Maschinen (im Bild eine E-Werk-Turbine im Hochpustertal) können viel schneller abgeschrieben werden als bei herkömmlichen Finanzierungen.

Wissen aktuell

Raiffeisen Leasing®

Immobilien-Leasing

- Maßgeschneiderte Ratenzahlung
- Vorzeitige Abschreibung
- Möglichkeit der Inanspruchnahme des Landesrotationsfonds laut Landesgesetz Nr. 9
- Keine Kataster- und Hypothekargebühr beim Bau der Immobilie, da die Leasinggesellschaft Raiffeisen Leasing den Grund direkt erwirbt oder zugewiesen erhält
- Leasingexperten, die zu den technischen und rechtlichen Normen beraten
- Möglichkeit von umfassenden Versicherungsleistungen

Mobilien-Leasing

- Der gesamte Investitionsbetrag wird finanziert
- Vollständige Finanzierung der Mehrwertsteuer
- Vorzeitige Abschreibung
- Möglichkeit der Inanspruchnahme des Landesrotationsfonds laut Landesgesetz Nr. 9 und anderer öffentlicher Beiträge
- Kontrolle, ob das Gut den Europäischen Sicherheitsvorschriften entspricht
- Abwicklung der Formalitäten beim Import
- Versicherung des Gutes durch vorteilhafte Polizen. Bezahlung der Versicherungsprämien bequem mit den Leasingraten

Börsenkommentar

Investoren sollten noch vorsichtig bleiben



Foto: H. M. Gaesser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Das globale Bankensystem hat den Sprung aus dem Feuer wohl geschafft. Ob es ihm nun besser geht, steht offen. Die Regierungen in den OSZE-Ländern haben alles Mögliche unternommen, um die Abwärtsspirale zwischen schwindendem Vertrauen und Liquiditätsengpass, in der sich die Finanzwirtschaft befand, zu unterbrechen.

Nicht nur die USA beschlossen ein 700 Mrd. Dollar schweres Hilfspaket. Auch Großbritannien sah sich ge­nötigt, den Großbanken des Landes 64 Mrd. Dollar an Frischkapital zur Verfügung zu stellen. Selbst Deutschland hat einen 500 Mrd. Dollar schweren Hilfsfonds zur Retung von Banken eingerichtet, Frankreich 360 Mrd. Dollar als Garantie für Interbankenkredite hinterlegt und das relativ kleine Holland 200 Mrd. Dollar. Einzig Italien hält sich derzeit mit irgendwelchen verbindlichen Zusagen noch zurück. Offenbar stellt sich die Situation der italienischen Finanzwelt derzeit noch relativ solide dar.

Etwas Liquidität am Interbankenmarkt

Das kurzfristige Ergebnis kann sich sehen lassen. Nicht nur steigen seit Bekanntwerden des europäischen Ban-

kenrettungsplans die Aktienkurse weltweit wieder an. Auch ist der Rückgang der Interbankenzinssätze Euribor und Libor sowie der CDS-Preise (Ausfallsicherungsinstrumente auf Firmenanleihen) ein erstes Anzeichen dafür, dass auf den Interbankenmarkt wieder etwas Liquidität zurückkehrt.

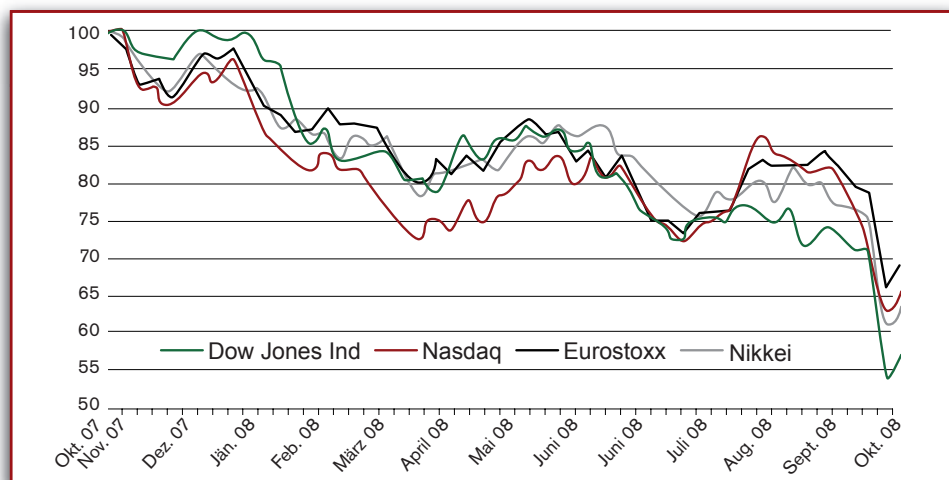
Steigende Staatsverschuldung

Die Bankenrettung aber bringt natürlich längerfristig auch Kosten mit sich. Zum einen müssen sich die Banken vermehrt staatlicher Aufsicht unterwerfen, was zu einer Verbürokratisierung des Sektors führt. Zum anderen aber wird die Staatsverschuldung weltweit stark zunehmen. Dazu steuert auch die Notwendigkeit angesichts der angespannten Lage, der Wirtschaft mit staatlichen Stützungsprogrammen zur Seite zu stehen, bei.

Investoren sollten vorsichtig bleiben

Auf die Banken kann man wohl als Konjunkturstützen noch einige Zeit nicht zählen. Viel zu groß ist hier die Furcht vor steigenden Kreditausfällen und steigenden, viel diskutierten Mindestkapitalstandards. Investoren sollten daher noch einige Zeit mit Vorsicht bei den Investitionen vorgehen.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz*

Aktienmärkte		
Amerika		↘
Europa		↘
Japan		↔↔
China		↔↔
Anleihenmärkte		
Anleihenpreise		
Europa		↔↔
USA		↘
Renditen		
Europa		↔↔
USA		↗

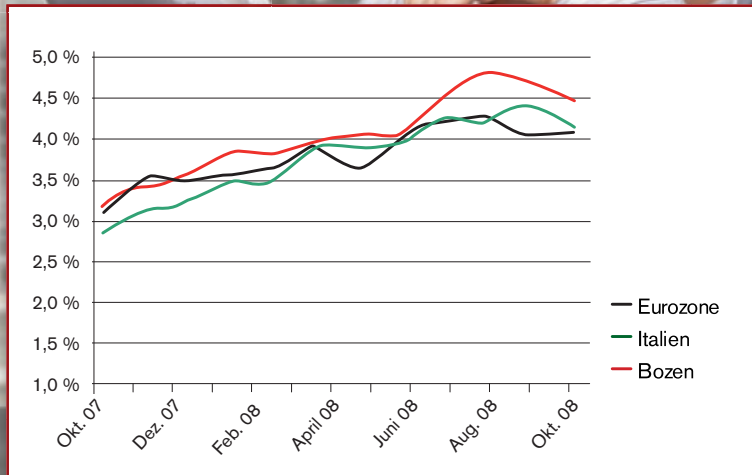
* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

			Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate		
Stand: 20. 10. 2008			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	950,77	-20,20 %	-42,49 %	-19,68 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.577,07	-20,79 %	-41,58 %	-21,55 %	4.502,80	2.326,99	29,29
Dow Jones Ind.	USA	USD	8.852,22	-22,27 %	-34,54 %	-13,90 %	13.962,53	7.882,51	26,27
Nasdaq Comp.	USA	USD	1.711,29	-24,74 %	-37,20 %	-17,25 %	2.861,51	1.542,45	29,55
DAX	Deutschland	EUR	4.819,93	-22,13 %	-38,87 %	-0,91 %	8.117,79	4.308,00	27,04
MIB 30	Italien	EUR	22.324,00	-21,36 %	-44,83 %	-31,00 %	41.078,00	20.061,00	27,57
Nikkei 225	Japan	JPY	9.005,59	-24,46 %	-46,44 %	-31,73 %	16.965,00	8.115,41	32,59
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	405,59	-1,71 %	6,17 %	18,55 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	446,96	0,68 %	5,73 %	6,90 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	114,46	0,64 %	0,94 %	14,22 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

Inflationentwicklung

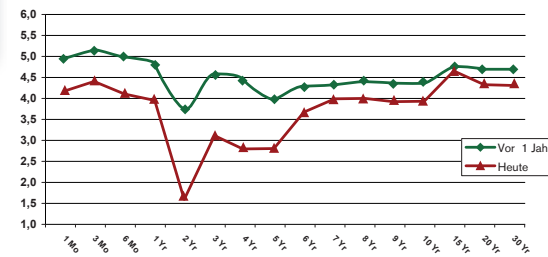


Zinsentwicklung im Vergleich

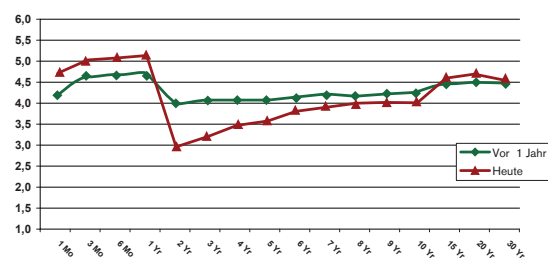
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Schlafende Geschäftsverbindungen Beträge innerhalb 16. Dezember einziehen

Eine Geschäftsverbindung gilt als „schlafend“, wenn sie 10 Jahre vom Kunden nicht bewegt wurde. Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass die Banken jene Beträge aus Geschäftsverbindungen, die bereits zum 17. 08. 2007 schlafend geworden sind, innerhalb 16. 12. 2008 an einen staatlichen Fonds überweisen müssen. Inhaber der Geschäftsverbindung bzw. dessen Erben können bei der betreffenden Bank die entsprechenden Beträge noch bis zum 16. 12. 2008 einziehen. Danach kann dieses Recht nur mehr gegenüber dem Fonds geltend gemacht werden.

Währungen

Stand: 20. 10. 2008	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2008	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich ...					
Euro/USD	1,34 USD	-15,51 %	-8,02 %	-5,15 %	12,04 %
Euro/JPY	136,54 JPY	-19,50 %	-16,23 %	-15,53 %	-1,30 %
Euro/GBP	0,77 GBP	-2,89 %	4,94 %	10,65 %	14,04 %
Euro/CHF	1,53 CHF	-5,76 %	-7,76 %	-8,31 %	-1,26 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	Raiffeisen Dollar Rent	AT0000785365	-2,52 %	0,81 %	6,92 %	4,79 %
Anleihen Euro	UniEuroRenta Governments	LU0094926580	1,03 %	4,07 %	5,93 %	2,01 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Dynamik Bond	AT0000637442	-0,66 %	0,61 %	-0,44 %	0,74 %
Schwellenländeranleihen	Raiffeisen Osteuropa Rent	AT0000740667	-8,99 %	-8,94 %	0,94 %	3,67 %
Aktien						
Aktien Europa	Vont. European Value Equity A2	LU0153585137	-17,19 %	-23,05 %	-38,94 %	-5,97 %
Aktien USA	JB US Leading Stock Fund	LU0026741222	-19,60 %	-26,21 %	-34,80 %	-6,54 %
Aktien Japan	JB Japan Stock Fund	LU0044849320	-20,60 %	-28,21 %	-46,79 %	-15,81 %
Aktien Schwellenländer	Nord Est Schwellenländer Aktien	LU0102238812	-17,69 %	-35,10 %	-47,39 %	-1,24 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)



Arbeitskreis Eltern Behinderter

„Die Arbeitsintegration ist eine unserer großen Herausforder

Seit drei Jahrzehnten bemüht sich der Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB) um die Integration von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen. Während im Schulbereich große Fortschritte erzielt wurden, gibt es in der Arbeitsintegration Nachholbedarf, sagt Präsident Hansjörg Elsler. Mit einem Projekt will der AEB die Eingliederung behinderter Menschen in die Arbeitswelt verbessern.

„Potenzial für integrierte Arbeitsplätze wäre vorhanden.“

Gertrud Calenzani, Leiterin AEB-Projekt Arbeitsintegration

Herr Präsident Elsler, was war maßgeblich für die Gründung des AEB?

Hansjörg Elsler: Damals gab es noch einen großen Aufholbedarf in der Integration. Es war normal, dass behinderte Menschen vor der Öffentlichkeit versteckt und nicht in die normale Gesellschaft integriert wurden. Betroffene Eltern haben dann die Initiative ergriffen, weil sie wollten, dass ihre Kinder ganz normal am tagtäglichen Leben teilnehmen können – vom Kindergarten bis in die Arbeitswelt.

Inwieweit ist die Integration gelungen?

Hansjörg Elsler: Fortschrittliche Integrationsgesetze haben in vielen Bereichen zur Normalität geführt, sodass Menschen mit Behinderung als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft akzeptiert werden und am öffentlichen Leben teilnehmen können. Wenn

heute behinderte Kinder in einer normalen Schulkasse sitzen, ist das eine wichtige Errungenschaft. Allerdings müssen wir schauen, die Errungenschaften der letzten Jahre zu erhalten und der Arbeitsintegration neuen Schwung zu geben. Hier sind die Erfolge etwas ernüchternd.

Frau Psailer, über 600 Menschen mit Behinderung suchen einen regulären Arbeitsplatz. Was sind die Schwierigkeiten in der Arbeitsintegration?

Ida Psailer: Anders als in der Schule geht die Integration nur sehr schleppend voran. Deshalb hat sich unsere Arbeitsgruppe „Berufsausbildung und Arbeitsintegration“ stark für die Teilqualifikation eingesetzt, die heuer endlich in der Berufsausbildung eingeführt wird. Es ist immer noch schwierig, dass Menschen mit Behinderung reguläre Arbeitsverträge mit Ein-

Von links: Gertrud Calenzani, Hansjörg Elsler, Ida Psailer: „Die Arbeitsintegration ist eine unserer großen Herausforderungen, die wir mit Politikern, Behörden und Betrieben gemeinsam lösen müssen.“

Fotos: Hermann Maria Gasser



Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“

Die Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützen mit ihrer Weihnachtsaktion „Zukunft schenken“ den Arbeitskreis Eltern Behinderter (AEB). Die Erlöse aus der Spendenaktion fließen zur Gänze in das Projekt „Arbeitseingliederung“, das Menschen mit

Behinderung den Einstieg in die Berufswelt ermöglichen soll.

Mit dem Projekt sollen schwerpunktmäßig kleine Betriebe angesprochen und für das Thema sensibilisiert werden. Jede Spende ist steuerlich absetzbar. Die Weihnachtsaktion startet am 1. Dezember.



**Spendenkonto „Zukunft schenken“
Raiffeisen Landesbank Südtirol,
IBAN: IT 50 H 03493 11600 000300042005**

ungen“

„Geregeltes Einkommen und Rentenversicherung statt Taschengeld.“

Ida Psailer, Projektmitarbeiterin

kommen, Rentenversicherung und Ansprechpartner erhalten. In öffentlichen Einrichtungen wie Mensen, Altersheimen usw. haben bislang nur an die 20 Menschen mit Behinderung reguläre Verträge, während es sich meistens um zeitlich begrenzte, sogenannte Anvertrauensverträge mit Taschengeld, aber ohne Absicherung handelt. Derlei Verträge sollten durch reguläre Arbeitsverhältnisse ersetzt werden.

Hansjörg Elsler: Ein regulärer Arbeitsplatz ist ein entscheidender Schritt zur Integration. Deshalb ist die Arbeitseingliederung eine unserer großen Herausforderungen, die wir mit Politikern und Unternehmen lösen müssen. Wir möchten, dass arbeitsfähige

Jugendliche mit Behinderung auf eigenen Füßen stehen und im Alter normale Rentenempfänger und nicht Sozialfälle werden.

Frau Calenzani, der AEB hat ein innovatives Projekt zur Arbeitseingliederung gestartet. Wie sieht es konkret aus?

Gertrud Calenzani: Nach langer Vorbereitung haben wir im September mit dem Sprengel der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern in sechs Gemeinden bei den Privatbetrieben mit 5 bis 15 Mitarbeitern die Voraussetzungen erhoben, Menschen mit Behinderung in einem festen Arbeitsverhältnis einzustellen. Von 220 befragten Betrieben wurden schließlich 30 Betriebe direkt besucht, von denen nun über die Hälfte bereit sind, mit dem Arbeitsamt definitiv über Arbeitsplätze zu sprechen. Hier ist dann sicher auch das Land gefordert, besondere Förderungsrichtlinien zu erlassen.

Wird das Projekt der Arbeitsintegration auf andere Gemeinden ausgedehnt?

Gertrud Calenzani: Wir können mit diesem Projekt bürokratische Wege vermeiden und das Arbeitsamt erhält wertvolle Daten. Wir hoffen, das Projekt in Zusammenarbeit mit den Sprengeln nächstes Jahr effektiv in mehreren Gemeinden umsetzen zu können. Hier sind wir auch für die von Raiffeisen geplante Weihnachtsaktion dankbar, die unser Projekt finanziell stützen soll. Wir haben gesehen, dass die Betriebe auf unsere Anliegen eingehen und dass durchaus Potenzial für integrierte Arbeitsplätze vorhanden ist. Man muss aber auf die Betriebe zugehen.

Interview: Thomas Hanni

„Wir möchten, dass arbeitsfähige Jugendliche mit Behinderung auf eigenen Füßen stehen können.“

Hansjörg Elsler, AEB-Präsident

Neuer Service

Europäischer Unfallbericht frei Haus

Seit vergangenem Juli müssen die Versicherungsgesellschaften ihren Kunden nach einem Autounfall einen neuen Europäischen Unfallbericht aushändigen.

Der Europäische Unfallbericht ist ein Formular, das bei einem Verkehrsunfall von den beteiligten Autofahrern ausgefüllt wird, um alle wichtigen Daten zum Unfallhergang aufzunehmen. Seit vergangenem Juli sind die Versicherungsgesellschaften verpflichtet, ihren Kunden nach einem Autounfall einen neuen Europäischen Unfallbericht zuzuschicken, damit der Kunde bei einem erneuten Unfall nicht ohne Formular dasteht. Nachdem der Kunde seiner Versicherungsgesellschaft einen Autounfall gemeldet hat, schickt diese ihm per Post einen neuen Unfallbericht zu.

Für Unfälle im In- und Ausland

Der Europäische Unfallbericht wurde vom Europäischen Versicherungsverband ursprünglich eingeführt, um die Aufnahme eines Unfallschadens im Ausland zu erleichtern. Es gibt den Bericht in vielen Sprachen. Aufbau und Inhalt des Berichts sind in der

jeweiligen Landessprache gleich gestaltet. Kommt es im Ausland zu einem Verkehrsunfall, füllt einer der Beteiligten den Unfallbericht aus. Der andere Unfallbeteiligte legt den Unfallbericht in seiner Sprache daneben und liest mit. Weil alle Fragen nummeriert sind, gibt es keine Verständnisschwierigkeiten. In den meisten europäischen Ländern ist das Mitführen bereits eine Selbstverständlichkeit.

Doch auch für Unfälle im Inland ist der Europäische Unfallbericht unerlässlich. Dabei sollte das Formular so vollständig wie möglich ausgefüllt werden, da er von Behörden und Versicherungen als Beweismittel anerkannt wird und somit die Auszahlung des Schadens erheblich erleichtert. Sollten Sie keinen Europäischen Unfallbericht in Ihrem Auto haben, so können Sie sich auch in Ihrer Raiffeisenkasse einen abholen. (sl)



Nach einem Unfall sollte der Europäische Unfallbericht so genau wie möglich ausgefüllt werden – das erleichtert die Auszahlung des Schadens.

Konvention

Eigene Unfallversicherung für Amateurfußballer

Vergangenen August schloss der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) ein Versicherungsabkommen mit dem Regionalkomitee Trentino-Südtirol der „Lega Nazionale Dilettanti“ ab.

Dem italienischen Amateurfußballverband gehören in Südtirol u. a. die Oberliga, die Landesliga und die Amateurr-

ligen an. Das Abkommen beinhaltet eine Unfallversicherung für Fußballspieler ab 5 Jahren, Trainer und Betreuer sowie Funktionäre. Die Versicherung deckt die Kosten bei einem Sportunfall, der beim Training, bei einem Fußballspiel, auch während der Hin- und Rückfahrt, oder bei der Ausübung sonstiger Tätigkeiten für den Verein passiert. Hinzu kommt eine finanzielle Absicherung in Härtefä-

llen wie Todesfall oder bei Erleiden einer Invalidität sowie die Auszahlung eines Unfalltagegeldes. Neben dem Verband der Sportvereine Südtirols VSS ist die Lega Nazionale Dilettanti mit ca. 300 Vereinen und ca. 12.000 aktiven Fußballern aus dem Trentino und Südtirol ein weiterer großer Sportverband, der den Raiffeisen Versicherungsdienst als Versicherungspartner gewählt hat. (sl)

Foto: Turbinenbau Troyer

Blick in eines der vielen Südtiroler E-Werke, auf deren Anforderungen die neue Versicherung zugeschnitten wurde.

Konvention

Einmaliges Versicherungspaket für E-Werke geschnürt

Der Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) betreut Verbände und Vereine direkt in Versicherungsfragen. Ein neues Versicherungsabkommen mit dem Raiffeisen Energieverband (REV) deckt jetzt die relevanten Risiken für die angeschlossenen Energie- bzw. Elektrizitätswerke ab.

Das im August geschnürte Versicherungspaket ist südtirolweit einmalig. Es beinhaltet eine All-Risk-Versicherung für Maschinen, Anlagen und Gebäude, eine Produktionsausfallversicherung sowie eine Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung. „Das Versicherungspaket ist auf die Anforderungen und die Größenordnung unserer E-Werke zugeschnitten“, erklärt Rainhard Haniflè vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

Die All-Risk-Versicherung deckt alle Schäden, die bei einem E-Werk durch Gefahren wie Feuer, Blitzschlag, Sturmschäden, Vandalismus, Murenabgänge, Maschinenbruch usw. auftreten. Ein Blitzschlag kann bei einem E-Werk große Schäden an der Elektronik verursachen oder ein Murenabgang die Druckrohrleitung bzw. die Zentrale beschädigen. Wird bei einem E-Werk eine Anlage beschädigt, kann es zu einem Produktionsausfall kommen. Dagegen schützt die Produktionsausfallversicherung. „Fällt eine Turbine wegen eines Schadens aus, kann die Produktion mitunter für Monate stillstehen, denn die Lieferzeiten für Turbinen sind oft sehr lang“, erklärt Haniflè. Gegen Schadenforderungen von Dritten und Angestellten schützt hingegen die Betriebs- bzw. Produkthaftpflichtversicherung.

Nur für REV-Mitglieder

Mit dem Abschluss des neuen Versicherungsabkommens wurde das Angebot an Dienstleistungen für die Mitglieder des Raiffeisen Energieverbandes weiter ausgebaut. „So kommen die dem REV angeschlossenen E-Werke in den



RVD-Direktor Arno Perathoner und REV-Geschäftsführer Rudi Rienzner: einmaliges Versicherungspaket.

Genuss eines Versicherungsproduktes, das in dieser Form und zu diesem Tarif in Südtirol nicht zu finden und nur ihnen vorbehalten ist“, erklärt Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes. Zudem kommt eine Erweiterung des Versicherungsvertrages mit neuen Leistungen automatisch allen E-Werken zugute, die sich dem Versicherungsabkommen anschließen. „In diesem Sinne wurde der Vertrag im Namen des Raiffeisen Energieverbandes für alle angeschlossenen Mitglieder unterzeichnet und findet bereits jetzt großen Anklang“, sagt REV-Geschäftsführer Rudi Rienzner. (sl)



Raiffeisen Versicherungstipp

Pfändungsschutz bei Lebensversicherungen

Das Kapital aus einer Lebensversicherung kann im Konkursfall nicht gepfändet werden. Das hat das Kassationsgericht unlängst in einem Urteilspruch bestätigt. Voraussetzung ist aber, dass die Lebensversicherung zu Vorsorgezwecken und nicht kurzfristig zum reinen Schutz des Kapitals vor einer Pfändung abgeschlossen wurde. Der Konkursverwalter kann somit nicht bei der Versicherungsgesellschaft des Schuldners den vorzeitigen Rücktritt vom Versicherungsvertrag beantragen und den Wert der Versicherungssumme einfordern.

Wichtige Steuertermine im Dezember 2008 und Januar 2009

1. 12.*	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Oktober verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
1. 12.	Vorauszahlung IRPEF, IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer der Gesellschaften IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Januar begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist. Letzter Tag zur Einzahlung der 2. (oder einzigen) Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRPEF der natürlichen Personen bzw. der 2. Rate der Wertschöpfungssteuer IRAP für das laufende Jahr durch natürliche Personen und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 12.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 12.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 12.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 12.	Gemeindeimmobiliensteuer ICI	Letzter Tag für die Saldozahlung der Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI).
20. 12.	Intra-Meldung	Abgabe der das dritte Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
29. 12.**	MwSt.-Vorauszahlung	Einzahlung der eventuell geschuldeten MwSt.-Vorauszahlung.
30. 12.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende November verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
16. 1.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 1.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 1.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 1.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
30. 1.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 1.	Intra-Meldung	Abgabe der das vorhergehende Jahr bzw. vorhergehende Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.

* da der 30. 11. ein Sonntag ist

** da der 27. 12. ein Sonntag ist

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Reine Repräsentationsausgaben wie ein Essen mit einem Lieferanten sind auch weiterhin nicht MwSt.-abzugsfähig.

Foto: Waldhausl

Unternehmer und Freiberufler

Gastgewerbliche Leistungen wurden steuerlich neu geregelt

Steuerinfo

Vorauszahlung der Einkommensteuer

Innerhalb Montag, den 1. Dezember 2008 ist von Seiten der Kapitalgesellschaften mit Bilanztermin 31. Dezember und von Seiten der natürlichen Personen und der Personengesellschaften die zweite Rate der Steuervorauszahlung für die Einkommensteuern IRES/IRPEF sowie der Wertschöpfungssteuer IRAP zu leisten. Für jene Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung Modell 730 abgegeben haben, nimmt der Arbeitgeber bzw. das Renteninstitut die Einzahlung der zweiten IRPEF-Vorauszahlung vor, wobei dem Steuerpflichtigen der entsprechende Betrag über den Lohnstreifen des Monats November angelastet wird.

Steuerbegünstigungen verlängert

In der Fachpresse wurde angekündigt, dass mit dem Haushaltsgesetz 2009 die Steuerbegünstigungen für Fernwärmanlagen, die mit Biomasse oder Erdwärme betrieben werden, und jene für den Ankauf von Heizöl und Flüssiggas im Berggebiet bis zum 31. 12. 2009 verlängert werden. Ebenso angekündigt wurde eine Verlängerung des Steuerabsetzbetrages für Wiedergewinnungsarbeiten an privaten Wohngebäuden bis zum Jahr 2011. Das Ausmaß der Begünstigung besteht in einem Absetzbetrag von 36 % auf einen Höchstbetrag von 48.000 Euro je Wohneinheit. (tw)

Im vergangenen August wurde eine neue Regelung eingeführt, wie Unternehmer und Freiberufler gastgewerbliche Leistungen wie Unterkunft, Speisen und Getränke steuerlich geltend machen können.

Bisher war die Mehrwertsteuer auf gastgewerbliche Leistungen für Unternehmer und Freiberufler in der Regel nicht absetzbar. Eine Ausnahme bildeten lediglich die gastgewerblichen Leistungen im Rahmen der Teilnahme an Tagungen, Kongressen und dergleichen: fiel bei einem Kurs, den ein Unternehmer, Freiberufler oder dessen Mitarbeiter besuchte, eine Rechnung für die Übernachtung oder Verpflegung an, konnte die Mehrwertsteuer abgesetzt werden. Diese Regelung wurde mit 1. September 2008 abgeschafft. Nunmehr ist die Mehrwertsteuer auf gastgewerbliche Leistungen voll absetzbar, sofern die Leistungen die unternehmerische oder freiberufliche Tätigkeit betreffen.

Rechnung ist notwendig

Um die Mehrwertsteuer auf gastgewerbliche Leistungen absetzen zu können, müssen die Ausgaben durch eine Rechnung belegt werden. Eine Steuerquittung oder Kassenbono reicht nicht aus. Wird die gastgewerbliche Leistung vom Mitarbeiter beansprucht, muss auch dessen Name auf der Rechnung oder in einer Anlage zur Rechnung angegeben werden. Stellen die gastgewerblichen

Leistungen für den Unternehmer reine Repräsentationsausgaben dar (z. B. Essen mit einem Lieferanten), ist die Mehrwertsteuer weiterhin nicht absetzbar. Eine genaue Definition der Repräsentationskosten ist bislang allerdings noch ausständig.

Einkommensteuer: weniger absetzbar

Gleichzeitig mit der gewährten Absetzbarkeit der Mehrwertsteuer für gastgewerbliche Leistungen hat die Finanzverwaltung jedoch die entsprechende einkommenssteuerliche Regelung zuungunsten des Steuerpflichtigen abgeändert. Ab 2009 sind die Ausgaben für gastgewerbliche Leistungen für Freiberufler und Unternehmer in der Regel nur mehr zu 75 % absetzbar. Zudem müssen die allgemeinen Grundsätze der betrieblichen Zugehörigkeit erfüllt sein. Gastgewerbliche Leistungen für Arbeitnehmer und freie Mitarbeiter, die sich im Außendienst befinden, können weiterhin zur Gänze von der Einkommensteuer abgesetzt werden.

Die neue Regelung führt zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, wobei von Fall zu Fall zu prüfen ist, ob sich dieser lohnt.



Dr. Ulrich Malfertheiner, Fachberatung Steuerrecht, Raiffeisenverband

Personal

Der erste Eindruck zählt

Der Lebenslauf allein gibt wenig Aufschluss über die Persönlichkeit eines Bewerbers für ein Unternehmen. Ein persönliches Gespräch ist bei jedem Auswahlverfahren unverzichtbar.

Wer eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhält, hat es verstanden, sich von den anderen abzuheben, weswegen die Aufmachung und die inhaltliche Gestaltung der Bewerbung nicht zu unterschätzen sind. Bei einem Bewerbungsgespräch gilt es, sich optimal zu präsentieren und einen möglichst positiven Eindruck zu hinterlassen.

Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Loyalität, Vertrauenswürdigkeit bzw. soziale und kommunikative Fähigkeiten – das sind menschliche Qualitäten, die ein Bewerber in einem seriösen Unternehmen mitbringen muss. Im Bewerbungsgespräch will der Interviewer durch gezielte Fragen herausfinden, ob der künftige Mitarbeiter in eine engere Auswahl genommen werden soll oder nicht. Dabei steht fest: Der erste Eindruck zählt, der bestimmt wird von der äußeren Erscheinung und dem Auftreten.

Zum Gelingen eines Vorstellungsgesprächs sollte sich der Bewerber u. a. über die Firma informieren, pünktlich erscheinen, sich klar und deutlich ausdrücken, sich an die Gesprächsführung anpassen, kritische Fragen zum Lebenslauf vorwegnehmen und keinerlei Kritik an dem bisherigen Arbeitgeber führen. Werfen Sie ein Auge auf Ihre Körpersprache, zumal durch non-verbale Kommunikation oft mehr ausgesagt wird, als einem lieb ist.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*

Raiffeisen Pensionsfonds

Zusatzrente stärken Steuern sparen

Einzahlungen in einen Zusatzrentenfonds lassen sich jährlich bis zu 5.164,57 Euro steuerlich absetzen. Ist der maximale Freibetrag noch nicht ausgeschöpft, lohnt sich eine zusätzliche Einzahlung noch vor Jahresende, um die Steuergrundlage zu verringern und gleichzeitig das Rentenpolster zu stärken.

Sämtliche Beiträge, die in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds einfließen, können innerhalb der Höchstgrenze von 5.164,57 Euro zwecks Besteuerung vom Gesamteinkommen abgezogen werden. „Dabei zählt die überwiesene Abfertigung nicht mit, sodass sich der Betrag lediglich auf den Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil bezieht, der in den Fonds eingezahlt wird“, erklärt Christian Tanner, Leiter der Personalabteilung im Raiffeisenverband. Für die Arbeitnehmer selbst wird die Berechnung vom jeweiligen Arbeitgeber vorgenommen. Lediglich für Arbeitnehmer des öffentlichen Sektors, die also keinen privatrechtlichen Verträgen unterliegen, gelten andere Grenzen der Abziehbarkeit. Je nachdem, welcher Betrag niedriger ist, können sie entweder den

doppelten Betrag der eingezahlten Abfertigung in Abzug bringen oder 12 % des Gesamteinkommens. Dies immer innerhalb der Höchstgrenze von 5.164,57 Euro.

Einzahlungen aufstocken

Aber auch für zu Lasten lebende Familienmitglieder können die einbezahlten Beiträge von der Steuer abgezogen werden. Und zwar von jener Person, welche die Zahlung vornimmt. Wer folglich durch seine eigenen Einzahlungen die Höchstgrenze noch nicht erreicht hat, sollte überlegen, ob er nicht zum Zweck der Steuerersparnis und des Aufbaus einer Zusatzvorsorge noch vor Jahresende seine Einzahlung freiwillig aufstockt oder aber für zu Lasten lebende Familienmitglieder Einzahlungen vornimmt. „Als solche gelten Familienmitglieder, die

Wer in einen Zusatzrentenfonds einzahlt, sollte die Steuerfreibeträge voll ausschöpfen.

und

ein besteuertes Einkommen von weniger als 2.840,51 Euro beziehen“, erklärt Tanner. Interessant sein kann der Aufbau einer Zusatzrente auch für Selbstständige, da gerade für sie neben der Steuerersparnis das Ausmaß der künftigen öffentlichen Rente besonders zu denken geben muss.

Serie Frauen & Vorsorge

1. Teil



„Spielte für mich lange Zeit keine Rolle“

Vorsorge und Sicherheit gehören zu den natürlichen Bedürfnissen der Menschen. Frauen, heißt es, hätten dafür mehr Gespür als Männer. In dieser Serie äußern drei Südtiroler Frauen ihre ganz persönliche Sicht zur Vorsorge.



Francesca Merlin: „Habe besondere Verantwortung für die Familie gespürt.“

Frau Merlin, wenn Sie den Begriff „Vorsorge“ hören, was verbinden Sie damit?

Francesca Merlin: Heute redet man von Vorsorge vor allem im Zusammenhang mit Altersvorsorge. Für mich bedeutet Vorsorge aber mehr, etwa auch Absicherung gegen Unfall und Krankheit. Und natürlich denke ich beim Thema Vorsorge vor allem auch an meine Kinder und deren Zukunft.

Wann haben Sie sich zum ersten Mal mit dem Thema Vorsorge beschäftigt?

Francesca Merlin: Vor der Geburt meiner beiden Kinder spielte das Thema keine große Rolle. Doch dann, als wir plötzlich eine Familie waren, wurde ich mir der besonderen Verantwortung bewusst, die wir nun hatten. Daraufhin haben mein Mann und ich geprüft, wie

wir uns und unsere Kinder optimal absichern können.

Wofür haben Sie sich dann entschieden?

Francesca Merlin: Für uns ging es vor allem um die Absicherung von klassischen, unvorhersehbaren Risiken wie etwa ein Unfall. Deshalb haben wir uns bemüht, für ein gutes Rundum-Absicherungspaket für die gesamte Familie zu sorgen. Zusätzlich legen wir natürlich, immer dann, wenn es uns möglich ist, Geld für die Kinder auf die hohe Kante.

Und für Ihre persönliche Altersvorsorge?

Francesca Merlin: Für mich ist die Altersvorsorge ein Teil meiner allgemeinen finanziellen Vorsorge; und dabei zählt Flexibilität zu den wichtigsten Faktoren. Deshalb wähle ich grundsätzlich Anlageformen, die mich nicht für lange Zeiträume binden.

Ihr Geld soll jederzeit verfügbar sein?

Francesca Merlin: Ja. Ich bin allgemein der Meinung, dass Vorsorge- und Versicherungslösungen dynamisch sein müssen. Sehen Sie, ich habe 20 Jahre lang gearbeitet und dann meine Berufstätigkeit für die Kindererziehung aufgegeben. Und jetzt habe ich beschlossen, meine freie Zeit in ein Studium zu investieren. In den letzten Jahrzehnten ist das Leben einfach vielfältiger geworden und Finanzprodukte müssen so flexibel sein, dass sie sich solchen Lebensmodellen problemlos anpassen können.

„Jeder Augenblick kann das Leben im Wesentlichen verändern. Deshalb sollte sich jeder einmal gründlich mit dem Thema Vorsorge befassen und so vorsorgen, wie es ihm entspricht.“

Was sind eigentlich ...

... Einlagensicherungsfonds?

Ein Einlagensicherungsfonds ist ein Absicherungsinstrument, das Privatkunden einen nach oben limitierten Schutz ihrer Einlagen (K/K-Einlagen, Spareinlagen, Sparbriefe) bei Konkurs ihrer Heimbank gewähren soll. In Europa sind alle Banken gezwungen, einem Garantiefonds beizutreten. Während viele Länder eine gesetzliche Höchstsumme von 20.000 Euro pro Kunde garantieren, liegt in Italien das vom „Fondo interbancario di tutela dei depositi“ garantierte Limit bei 103.291,38 Euro. Für Wertpapiere (Anleihen, Zertifikate etc.) greift ein weiterer Garantiefonds Italiens, der „Fondo nazionale di garanzia dei crediti“, der Guthaben bis zu 20.000 Euro sicherstellt. Die Genossenschaftsbanken Italiens verfügen über einen eigenen Fonds, der aber ähnlich jenem der Privatbanken funktioniert. In Europa gehen angesichts der Finanzmarktkrise die Initiativen der einzelnen Staaten zum Teil noch weiter. (ie)

Interview:
Esther Kammerer/Beatrix Goller

Laut dem jüngsten Bericht der EU-Kommission rangiert Italien mit rund 17 % EU-weit erst an 15. Stelle, was die Versorgung mit Breitbandanschlüssen angeht.



IT-Technologie

Mit Breitband volle Kraft voraus

Breitband wird von Laien oft irrtümlich mit ADSL-Technik gleichgesetzt. Der Begriff bezeichnet jedoch ganz allgemein einen Internetanschluss mit hoher Datenübertragungsrate – ob sie nun durch ADSL, Glasfaser oder Funk zustande kommt.

Über diese Datenautobahn hat der Benutzer Zugang zu Internetanwendungen, die der gemütlich vor sich hin tuckerende Schmalband-Surfer höchstens vom Hörensagen kennt. Mit welcher Datenübertragungsrate Breitband beginnt, ist nicht verbindlich festgelegt. Internationale Fachkreise bezeichnen damit Geschwindigkeiten von 1.000 bis 2.000 kbit/s, auf dem Markt spricht man jedoch bereits ab 256 kbit/s von Breitband. Eine einfache Faustregel lautet: das analoge Modem ist Schmalband und kann vieles nicht, was Inter-

net kann. So ist Breitband technische Voraussetzung für VoIP, das günstige Telefonieren übers Internet. Aber bereits das Abrufen von ausgefeilten Webseiten oder „schweren“ E-Mail-Attachments kann mit einem Schmalband-Anschluss zum Problem werden. Wer gerne Multimediadateien vom Internet herunterlädt, kommt um Breitband ebenfalls nicht herum, und auch das Fernsehen im Internet erfordert in der Regel höhere Bandbreiten.

Funk-Technologie

In Südtirol wurden heuer 44 Ge-

meinden mit Breitbandanschlüssen über Funk ausgestattet. Die Arbeitsgemeinschaft Broadband 44+, der u. a. Raiffeisen OnLine angehört, hat dazu Funktechnologie eingesetzt. In einigen Ortschaften haben Bürgergruppen gesundheitliche Bedenken gegen das Funknetz angemeldet, die die Landesumweltagentur für unbegründet hält (siehe Interview). Für Informatik-Landesrat Hans Berger ist Funktechnologie die vernünftigste und am schnellsten umsetzbare Option, solange die ländlichen Gebiete Südtirols nicht über Glasfaser verfügen. (kd)

Mehr dazu unter:
www.broadband44.net



Der Breitbandumsetzer in Langtaufers

„Belastung äußerst gering“

Herr Verdi, die Umweltagentur hat die Strahlung der BB44-Anlagen gemessen. Gehen davon Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung aus?
Die Strahlenbelastung ist äußerst gering. Das liegt zum einen an der schwachen Sendeleistung, zum anderen daran, dass die Antennen in der Regel auf dem Dach montiert werden.

Gibt es einen gesetzlichen Grenzwert für diese Art von Strahlung?
Das Dekret des Ministerpräsidenten vom 7. August 2003 legt einen Grenzwert von 6 Volt/Meter fest. Dieser Wert wird bei weitem unterschritten.

Geht von einem Funkbreitbandnetz eine höhere Belastung aus als von einem Mobilfunknetz?

Die elektromagnetische Strahlung eines Handynetzes ist mit Sicherheit stärker. Außerdem arbeitet Mobilfunk mit niedrigeren Frequenzen, die leichter ins Gebäudeinnere dringen.

Das Interview mit Luca Verdi, Labordirektor in der Landesumweltagentur, führte Katia De Gennaro

Lautsprecherboxen haben ein starkes Magnetfeld, das Magnetspuren unbrauchbar machen kann.

Zahlkarten

Wenn das Magnet nicht mehr anzieht

Zahlkarten haben eine Magnetspur, auf der Daten gespeichert sind, welche den Karteninhaber identifizieren. Karten der jüngsten Generation haben zudem einen Chip, auf dem zusätzliche Informationen zur erhöhten Sicherheit gespeichert werden. Im Alltag kommt man immer wieder mit magnetischen Feldern in Kontakt. Dies ist bei

Handtaschen oder Brieftaschen mit magnetischen Verschlüssen der Fall, unter Umständen auch bei Mobiltelefonen oder in Etuis von bestimmten Business-Mobiltelefonen und bei Diebstahlsicherungen in Geschäften. Auch Lautsprecherboxen haben ein starkes Magnetfeld, das die Magnetspur der Zahlkarte unbrauchbar machen kann. Gerät eine Karte in

solche magnetische Felder, besteht die Gefahr, dass bestimmte Funktionen – wie Behebungen am Bankomaten – durchführbar sind, andere Funktionen hingegen nicht mehr. Deshalb ist es ratsam, das Umfeld, in dem die Zahlkarte aufbewahrt wird, auf magnetische Felder zu prüfen. (kb)



Foto: shutterstock

EDV

Archivierung von Dokumenten wird immer wichtiger

Die Verwaltung von elektronischen Dokumenten, die Archivierung sowie die Überführung von „Papierdokumenten“ in elektronische Form sind für viele Unternehmen eine große Herausforderung. Dabei gilt es geeignete Lösungen zu finden, die auch langfristig greifen.

Die Mengen an Papier, eine immer größer werdende Flut an Dokumenten und die wirtschaftliche Notwendigkeit einer effizienten Verwaltung von Dokumenten zwingen immer mehr Unternehmen, nach umfassenden Lösungen zu suchen.

Einfache Handhabung

Auf dem Markt werden verschiedene Arten von Dokumenten Management Systemen angeboten. Diese dienen in erster Linie dazu, Dokumente zu speichern. Das können digitale Dokumente sein (Word-Dateien, Excel-Dateien, PDF-Dateien, ...) oder Dokumente auf Papier, die per Scanner digitalisiert wurden. Die Dokumente werden mit Attributen (z. B. Art des Dokuments, Datum, Verfasser, ...) versehen. Nach diesen Attributen kann dann im elektronischen Archiv gesucht werden.

Gespeicherte Dokumente können dann bearbeitet werden. So wie auf ein Papierdokument Stem-

pel, handschriftliche Notizen und Post-it's angebracht werden können, geht das auch auf digitalen Dokumenten.

Moderne Dienstleistung

Auch der Raiffeisenverband baut derzeit ein solches System auf. Die Steuerabteilung und die Personalabteilung im RVS verrichtet für die Mitgliedsgenossenschaften eine Reihe von Diensten, die von der Betreuung, Beratung und Erstellung von Einkommenssteuerklärungen bis hin zur Lohnauswer-

tung, Abfertigung und Verwaltung von Fonds geht. Die Mitgliedsgenossenschaften können mit dem neuen System ihre Dokumente über einen beliebigen Internetbrowser abrufen. Auf Wunsch werden sie per E-Mail benachrichtigt, wenn für sie neue Dokumente ins Archiv gestellt werden.

„Die Zustellung in elektronischer Form bringt eine Reihe von Vorteilen, u. a. auch finanzielle“, meint Projektleiter Peter Franceschini vom Raiffeisen Informationssystem.

(sn)



Weniger Papierkram – weniger Kosten

Südtiroler Herzstiftung

Herzsportgruppen gründen und Patienten aufklären

Im vergangenen Jahr gründeten eine Gruppe von Herzpatienten und Ärzten den Verein „Südtiroler Herzstiftung“. Er möchte landesweit Herzsportgruppen aufbauen und im Kampf gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen Aufklärungsarbeit leisten.

Wie überall in Mitteleuropa nehmen auch in Südtirol die Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Spitzenposition bei den Todesfällen ein. Neben der Prävention nicht minder wichtig sind rehabilitierende



Sponsoring von Raiffeisen für einen guten Zweck: Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, Walter Baumgartner, Präsident des Vereins Herzstiftung, Vizepräsident und Gründungsmitglied Karl Mayrhofer.

Maßnahmen, die nach Erkrankung und medizinischen Eingriffen notwendig sind. Besondere Bedeutung kommt hier der sportlichen Betätigung zu, die unter fachlicher Leitung eines eigens ausgebildeten Trainers durchgeführt wird. Dazu wurden im deutschsprachigen Ausland vor Jahren schon Herzsportgruppen ins Leben gerufen. Diese Idee und Initiative hat nun der Verein „Südtirol Herzstiftung“ übernommen, der im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde.

Vorbeugen mit Gleichgesinnten

Zweck des Vereins ist die Entwicklung, Verwirklichung und Förderung von Maßnahmen zur Aufklärung über die Gefahren von Herz- und Kreislaufkrankheiten sowie zu deren Vorbeugung und Behandlung bei der Bevölkerung in Südtirol. Sieben Gruppen mit über 100 Teilnehmern sind in der kurzen Zeit seit der Gründung 2007 bereits aktiv geworden. Denn das Wichtigste ist, dass man sich mit Betroffenen und „Gleichgesinnten“ treffen kann und ein

ständiger Erfahrungsaustausch besteht. „Gerade am Anfang ist man sehr unsicher – darf ich das, kann ich jenes ...?“, sagte Vizepräsident und Gründungsmitglied Karl Mayrhofer.

Raiffeisen unterstützt mit 62.000 Euro

Kürzlich wurde der Sponsorvertrag zwischen der Herzstiftung und Raiffeisen im Raiffeisenhaus in Bozen unterzeichnet. „Es handelt sich um gut investiertes Geld, das zum Aufbau einer sinnvollen und gesundheitsfördernden Tätigkeit dient“, sagte Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes. Raiffeisen stellt für den Zeitraum von drei Jahren insgesamt 62.000 Euro zur Verfügung. Präsident Walter Baumgartner bedankte sich für die großzügige Unterstützung. „Professionell geführtes Ehrenamt ohne Sponsoring aus der Privatwirtschaft ist nicht denkbar. Denn auch die patientengetragene Selbsthilfe braucht finanzielle Zuwendung, um wirklich helfen zu können“, sagte Baumgartner.

(sn)

Was ist eine Herzsportgruppe?

Die Herzsportgruppe ist eine Gruppe von PatientInnen mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die sich am Wohnort einmal wöchentlich auf ärztliche Verordnung unter Betreuung eines Arztes und eines qualifizierten und lizenzierten Physio- oder Sporttherapeuten trifft. Die Übungsstunde ist dem Trainieren des Körpers in Form von Gymnastik, Ausdauerbeanspruchungen, Kräftigungsmaßnahmen und auch Entspannungstechniken gewidmet. Außerdem werden der Genesung dienende und die Gesundheit fördernde Verhalten nahegelegt.

Mehr zur Südtiroler Herzstiftung unter: www.herzstiftung.org

Kalender

Tirolensie von Anno Neun

Im kommenden Jahr feiert Südtirol den Aufstand der Tiroler gegen die bayerische Fremdherrschaft von 1809 zum 200. Mal. Dazu erscheint ein Raiffeisen-Kalender der besonderen Art: historische Bilder und Gegenstände zeigen die Chronologie der Ereignisse.

War er ein Held oder ein dem Alkohol zugeneigter Wirt? Ein strategisch genialer Oberkommandant oder ein überforderter Partisanenführer? Ein aktiver Spieler oder ein zufälliger Spielball der Geschichte? Bis heute gehen die Meinungen über Andreas Hofer und seine Zeit auseinander, ist das historische Wissen über die Zeit und ihre Protagonisten eher gering. Zudem hat Andreas Hofer, der Anführer der aufständischen Tiroler gegen die bayerische Herrschaft, im Laufe der letzten 200 Jahre eine Reihe von Umdeutungen erfahren, die den Blick auf die Historie vernebeln haben.

Kalender als Wissensvermittler

Im Museum Passeier, am Wohn-



Kalenderblatt im Mai: „Tiroler Marsch im Feld A° 1809“, kolorierter Kupferstich, Ferdinandeum

ort des Sandwirts bei St. Leonhard, kann der Besucher die persönliche Habe Hofers, seine Kleider, seinen Rosenkranz und Silberring und eine Reihe anderer Gebrauchsgegenstände bestaunen und sich ein persönliches, authentisches Bild von dem einfachen Mann machen.

Chronologie der Ereignisse

Anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 2009 gibt nun das Museum Passeier zusammen mit dem Ferdinandeum in Innsbruck, Schloss Schenna und dem Südtiroler Landesarchiv einen historischen Kalender heraus. Der Kalender ist als Bild- und Fotokalender konzipiert und beschreibt in geraffter Form die historischen Ereignisse von Anno Neun, welche die aus-



Rechtzeitig zur 200. Wiederkehr der Aufstände von 1809 ist dieser historische Kalender erschienen. Eine kleine Tirolensie von kunsthistorischem Wert.

gewählten Motive begleiten. Diese reichen vom Lebenslauf Andreas Hofers über die Kämpfe am Bergisel, die Flucht auf die Pfandler Alm bis hin zur Gefangennahme und seinem tragischen Tod. Eine Tirolensie von kunsthistorischem Wert, die von Raiffeisen unterstützt wird. (sn)

Von links: Peter-Pan-Vorsitzende Renate Tschager, Vorstandsmitglied Veronika Stirner Brantsch, Inge Stubenruß (Raiffeisenverband), Direktorin Christina Pupp (RK Wipptal), Fotograf Luciano Della Pietra, Projektleiterin Karin Volgger.



Kalenderaktion

45.000 Euro für Peter Pan

Ein Scheck in Höhe von 45.000 Euro konnte Ende September in der Raiffeisenkasse Wipptal an die „Vereinigung für krebserkrankte Kinder – Peter Pan“ überreicht werden. Der Erlös stammt aus der vierten Kalenderaktion einer privaten Initiativgruppe um Projektleiterin Karin Volgger. Unter dem Motto „Kinder für Kinder – Gesunde Kinder

helfen kranken Kindern“ hatten sieben Fotografen ausdrucksstarke Schwarz-Weiß-Fotos von Kindern angefertigt. Die Kalender konnten landesweit in den Raiffeisenkassen erworben werden, die den Erlös mit einer Spende aus dem Raiffeisen Hilfsfonds von 2.500 Euro auf die runde Summe von 45.000 Euro erhöhten.



Die Gemeindepolizisten erklären den Schülern die wichtigsten Verkehrsregeln.

Raiffeisenkasse Obervinschgau Grundschüler üben sich im Straßenverkehr

Traditionell zum Schulanfang organisierte die Raiffeisenkasse Obervinschgau gemeinsam mit den Gemeindeverwaltungen und den Schulsprengeln von Mals und Graun die Aktion „Sicherheit auf dem Schulweg“. Am Parkplatz beim alten Grauner Turm zeigten die Gemeindepolizisten rund 80 Erstklässlern der Grundschulen, wie man sich auf der Straße richtig verhält. Dabei drehte sich alles um den verkehrssicheren Schulweg. Im Anschluss daran erhielten die Schulkinder von der Raiffeisenkasse gelbe Sicherheitswesten und einen Gutschein für eine Schifffahrt mit der „Hubertus Interregio“ auf dem Reschensee.

Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Neues Rentenrad zeigt Vorsorgelücke auf

Nicht am „Millionenrad“, sondern am „Rentenrad“ können alle interessierten Mitglieder und Kunden derzeit in der Raiffeisenkasse Prad drehen. Unter dem Motto „Schauen Sie mit uns in Ihre Zukunft“ führt das Rentenrad die eigene Rentenlücke klar vor Augen. Weil die staatliche Rente nicht ausreicht, braucht es Eigenvorsorge. Das Rentenrad zeigt neben der eigenen Vorsorgelücke auch Möglichkeiten der beruflichen Vorsorge (Pensionsfonds) und der Selbstvorsorge auf.

Vinschgau



Am „Rentenrad“ können Mitglieder und Kunden jetzt ihre Vorsorgelücke überprüfen.

Standpunkt

Sinnvoll investieren statt pures Renditedenken



Markus Nöckler, Ethical Banking: Investieren in reale Werte

Die Ethische Finanz stand kürzlich im Mittelpunkt eines int. Kongresses in Bozen. Angesichts der weltweiten Finanzkrise wird die Ethische Finanz künftig noch mehr Bedeutung erlangen, meint Markus Nöckler von Raiffeisen Ethical Banking.

Laut Medienberichten sprechen nun auch jene Finanzmanager von der Rückkehr zu ethischen Werten und einem Wechsel im Finanzmarktsystem, die noch vor wenigen Monaten die größten Verfechter des liberalen Aktienmarktes mit gierigen Spekulationen und unrealen Wertverschiebungen waren. Diese neuen Werte lebt die Ethische Finanz bereits seit Jahrzehnten. Sie richtet sich dabei gegen jene Faktoren, welche die Finanzkrise zur bisher schlimmsten Krise machten: das undurchsichtige

Finanzsystem mit purem Renditedenken, die Klimakrise und die Energiekrise.

Transparenz an erster Stelle

Für die Ethische Finanz steht dabei Transparenz an erster Stelle: sie macht deutlich, ob Finanzgeschäfte reale oder nur spekulative Geschäfte sind, und deckt auf, unter welchen sozialen und ökologischen Kriterien Anlagen getätigt werden. Die Ethische Finanz finanziert nur Initiativen mit realwirtschaftlichem

Charakter und entwickelt Bankprodukte unter dem Gesichtspunkt der Sinnmaximierung. Auch für konventionelle Banken wäre dies ein wichtiger Anstoß. Vor allem in Krisenzeiten wird deutlich, dass ein langsames und logisches Wachstum und eine Investition in reale Werte nachhaltiger ist als alle Spekulation. In Südtirol wurden bisher 200 Projekte über Ethical Banking finanziert – zweckgebundene Finanzierungen, die eigenverantwortlich zurückbezahlt werden müssen. Und in den 9 Jahren unseres Bestehens gab es noch keinen Kreditausfall!

Mehr zur Ethischen Finanz unter:
www.ethicalbanking.it



Von links: Reinhard Alber, Geschäftsstellenleiter Klausen, Klaus Kerschbaumer, Obmann Rk Untereisacktal, Robert Gruber, Jugenddienst-Vorsitzender, Evelyn Krapf, Marketingleiterin Rk Untereisacktal

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Raiffeisenkasse Bruneck

Interdisziplinäre Tagung im Raiffeisen Forum

Kürzlich fand im Forum der Raiffeisenkasse Bruneck die Vortragsreihe „Gemeinsam gegen Krebs“ statt, die der KVV in Zusammenarbeit mit der Gynäkologischen Abteilung am Brunecker Krankenhaus und der Südtiroler Krebshilfe anbot. Die Diagnose Krebs bedeutet für Betroffene und Angehörige eine dramatische Veränderung in ihrem Leben. Je nach Krebsart und Zeitpunkt der Diagnose ist die Erkrankung aber nicht ein automatisches Todesurteil, sondern auch die Chance zur Heilung.

Raiffeisenkassen Untereisacktal und Eisacktal Sponsorvertrag mit Jugenddienst unterzeichnet

Die Raiffeisenkasse Untereisacktal und die Raiffeisenkasse Eisacktal haben mit dem Jugenddienst Dekanat Klausen einen Sponsorvertrag unterzeichnet. Der Jugenddienst ist Anlaufstelle für das ganze mittlere Eisacktal. „Die Raiffeisenkassen als genossenschaftlich orientierte Banken sind für uns ideale Partner“, sagte Robert Gruber, Vorsitzender des Jugenddienstes bei der Unterzeichnung. Die Raiffeisenkassen liegen im Einzugsgebiet des Jugenddienstes und bieten mit „Bank The Future“ ein eigenes Konzept für jugendliche Bankkunden.



Die Ärzte mit Primar Dr. Bruno Engl (Mitte) von der Brunecker Gynäkologie und Luise Eppacher, Leiterin der Geschäftsstelle Bruneck (links)

Verschiedene Ärzte referierten u. a. zu den Themen Ultraschall, Mammografie und Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses.

Raiffeisenkasse Niederdorf

Informationsabend zum Familienpaket

„Wer in zehn Jahren in Ruhestand geht, wird bereits die Auswirkungen der Pensionsreform von 1995 spüren, zumal die Rente nicht mehr nach dem heutigen vorteilhafteren Entlohnungssystem berechnet wird, sondern nach dem gemischten System“, sagte Helmut Unterperfinger, Verantwortlicher für Zusatzrente in der Raiffeisenkasse, bei einem Informationsabend. Finanzielle Renteneinbußen gibt es besonders für Arbeitnehmer mit Erstanstellung nach 1996, weil deren Rente nur aufgrund der eingezahlten Beiträge berechnet wird. Besonders Frauen sind

Leidtragende, weil durch Babypausen, Arbeitsverträge in Teilzeit und eventuelle Pflegezeiten keine bzw. nur geringe Pensionsbeiträge eingezahlt werden. „Es gilt daher, sich eine private Zusatzrente aufzubauen und die finanziellen Zuschüsse des neuen Familienpakets zu nutzen“, sagte Regionalassessorin Martha Stocker, welche die wichtigsten öffentlichen Zuschüsse erläuterte. Informationen zum Familienpaket gibt es bei den Sprechstunden des Patronats „Sozialer Beratungsring“ in der Raiffeisenkasse, wo auch die Ansuchen um Familiengeld und Beiträge der Region gestellt werden können.

Die wichtigsten Punkte und Neuerungen

- Das bisherige Familiengeld ab dem 2. Kind wurde aufgestockt: Beiträge und Einkommensstufen wurden um 4,55 % erhöht
- Einführung des Familiengeldes ab dem 1. Kind bis zum Alter von 6 Jahren, rückwirkend ab 1. Jan. 2008 bis maximal 840 Euro jährlich
- Erhöhung des Rentenbeitrages für Kindererziehung der freiwilligen Einzahlung bei NISF/INPS bis maximal 6.000 Euro
- Einzahlung in den Zusatzrentenfonds bis maximal 3.500 Euro pro Kind und Jahr
- Verdoppelung der Zeit und somit des Rentenbeitrages der Kindererziehung für Teilzeitarbeitende – der vorgesehene Beitrag wird von einem auf zwei Jahre ausgedehnt
- Weiterzahlung für Hausfrauen ab dem 55. Lebensjahr von ca. 1.450 Euro
- Rentenmäßige Absicherung von Pflegezeiten von 1.450 Euro für die 1. und 2. Pflegestufe bzw. 3.500 Euro für die 3. und 4. Pflegestufe
- Beiträge für die rentenmäßige Absicherung von Pflegezeiten von 6.000 Euro bis das Kind (74 % Invalidität) 5 Jahre alt ist

Bozen Unterland
Überetsch

Von links: ROL-Obmann Helmut Stroblmair, Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Landesrat Hans Berger, ROL-Geschäftsführer Peter Nagler, Schulinspektor Enzo De Paoli

Schülerwettbewerb

Raiffeisen School Award vorgestellt

Ihre Anschauungen zum Thema „Jungsein in Südtirol“ können Ober- und Berufsschüler aller drei Sprachgruppen beim 3. Raiffeisen School Award mit Videos oder Fotoreportagen zum Ausdruck bringen. Träger des Wettbewerbs, der von den drei Schulämtern unterstützt wird, sind die Raiffeisenkassen und Raiffeisen OnLine (ROL). Der Wettbewerb möchte dazu anhalten, sich mit Internet und Multimediatechnologien kreativ auseinanderzusetzen. Zu gewinnen gibt es Klassenfahrten und Sachpreise. Vergangenen September wurde der Wettbewerb in Bozen präsentiert.

Mehr unter:
www.SchoolAward.it



Raiffeisenkasse Bozen

Grillfest für Mitglieder und Kunden

Die Filiale Europazone feiert heute ihr zwanzigjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass luden Filialleiter Oskar Hartmann und seine Mitarbeiterschaft die Kunden und Bewohner des Stadtviertels Anfang September zu einem Grillfest. 500 Geladene waren der Einladung gefolgt und feierten mit der Bank. Dabei wurde auf dem Platz vor der Filiale gegrillt und gesungen, während sich die Kinder am VKE-Spielbus unterhielten. „Mit dem Fest wollten wir uns bei den Kunden für ihre Treue bedanken“, sagte Filialleiter Hartmann.

Kurz notiert



Burggrafenamt

Partnerschaft mit Weißem Kreuz verlängert

Die Raiffeisenkasse Algund fördert für weitere drei Jahre die Sektion Meran des Weißes Kreuzes. Der Landesrettungsverein leistet eine unverzichtbare und ehrenamtliche Arbeit. Der Dienst am Menschen ist nicht nur dem Weißen Kreuz ein Anliegen, sondern auch der Raiffeisenkasse, sagte deren Obmann Sepp Kiem bei der Vertragsunterzeichnung mit Sektionsleiter Helmut Eschgfäller, zu der auch Vizeobmann M. Karl Mayrhofer und Direktor Eduard Enrich gekommen waren.

Kinderdorf bietet Weihnachtskarten

Das Südtiroler Kinderdorf bietet wieder Weihnachts- und Neujahrskarten aus Werken namhafter Südtiroler Künstler zum Kauf an. Der Reinerlös dient der Unterstützung des Kinderdorfes.



Telefon/Fax: 0473/23 02 87,
www.kinderdorf.it,
E-Mail: verein@kinderdorf.it



Die Teilnehmer am Computercamp besuchten den Kletterpark Kaltern.

Raiffeisenkasse Terlan

Computercamp für Sumsi- und GoCard-Sparer

25 Sumsi- und GoCard-Sparer nahmen im September am Computercamp in Terlan teil. Die Raiffeisenkasse Terlan und der Jugenddienst Mittleres Etschtal ermöglichten den Kindern fünf lehrreiche und amüsante Tage mit Arbeiten am Computer und Freizeitunternehmungen im Kletterpark Kaltern und im Erlebnisbad Naturns.

Raiffeisenkasse Branzoll-Auer

Erweiterte Filiale in Auer eröffnet

Unter dem Motto „So klingt unsere Bank“ feierten Mitglieder, Kunden und Ehrengäste im September die Eröffnung der erweiterten Bankräume der Filiale Auer. „Wir haben eine moderne und zeitgerechte Bank eingerichtet“, freute sich Obmann Robert Zampieri. Die Filiale hat drei Kundenschalter, mehrere Büros und einen Selbstbedienungsbereich. Bei der Feier wurden mehrere Preise verlost, darunter ein Wochenende am Gardasee in einem renommierten Hotel. Neben der Filiale Auer unterhält die Raiffeisenkasse mit Sitz in Branzoll eine Schalterstelle in Montan und zählt über 600 Mitglieder.

Von links: Filialleiter Oskar Mair, Vize-Obmann Josef Lona, Obmann Robert Zampieri, Geschäftsführer Ulrich Untersulzner



Obmann Werner Pardatscher, SV-Salurn-Präsident Massimiliano Atz, Direktor Manfred Huber, Geschäftsstellenleiter Roland Facchini, Vize-Direktor Erich Mayr und Fabio Gottardi (SV Salurn)

Raiffeisenkasse Salurn

Unterstützung für die Sportvereine

Die Raiffeisenkasse Salurn unterstützt weiterhin zahlreiche Sportvereine im Einzugsgebiet. Kürzlich wurden die Sponsorverträge mit den Fußballvereinen Salurn, Neumarkt, Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Laag und Damen Unterland für drei Jahre verlängert. Unterzeichnet wurden auch die Sponsorverträge mit dem „Eishockey Neumarkt“, Tennisclub Laag und dem Broomballverein Buchholz 89.

An guten Tagen
finden sich auf der
Alp Trupchun oft
auch hunderte von
Hirschen ein.

Wanderung in den Schweizer Nationalpark

Val Trupchun – Hirscharena der Alpen

Foto: shutterstock

Auf der Alp Trupchun im gleichnamigen Schweizer Nationalpark beobachten wir ein äußerst seltenes Naturschauspiel mit hunderten röhrenden Hirschen, stolzen Steinböcken und erhabenen Bartgeiern.



Natur- und Land-
schaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Diesmal nehmen wir die etwas längere Fahrt in die nahe gelegene Schweiz auf uns, überqueren den Ofenpass und halten uns bei Zernez links in Richtung Schanf. Dort angekommen geht es über den Inn, um den Parkplatz Prasüras zu erreichen. Von dort gehen wir zu Fuß den schönen Waldweg rechts ab weiter in das für uns unbekannte Tal Val Trupchun.

Adler und Geier am Piz d'Esan

Auf gut markierten Wegen, die zu verlassen verboten sind, erreichen wir den Infopoint Punt da Scings.

Die Parkhütte Varusch (1.771 m) beim Austritt aus dem Nationalpark wird von einem Südtiroler geführt.

Hier wandern wir den Höhenweg rechts taleinwärts. Uns gegenüber erhebt sich der Piz d'Esan, wo sich Jahrmillionen geologischer Erdgeschichte auftürmen. Wir nehmen den Feldstecher zur Hand, um Adler und Bartgeier zu beobachten, die hoch über uns ihre Kreise ziehen. Immer dem Höhenweg folgend, entdecken wir erste Hufabdrücke von Hirschen, und gleich darauf vernehmen wir aus der Ferne ungewöhnliche Geräusche. Wir sehen ein Rudel Hirsche, das sich beim Äsen nicht stören lässt.

Einmalige natürliche Arena

Nach einer Weile kommen wir zu einer großen Holzbrücke beim Rastplatz Val Mela, und nach ein paar Minuten erreichen wir die Alp Trupchun. Im Nationalpark gibt es keine bewirtschaftete Alm, deshalb ist Verpflegung aus dem Rucksack ratsam. Nachdem der erste Hunger gestillt ist, gesellen wir uns zu den etlichen Schaulustigen, die sich eingefunden haben, um das Treiben der Hirsche und Steinböcke zu beobachten. Mit Feldstecher und Fernrohr beobachten wir das äußerst seltene Naturschauspiel von röhrenden Hirschen, den Königen des Berg-

Route



Gehzeit ca. 3,5 Stunden

Höhenmeter: 400 m

Infos unter:

www.nationalpark.ch oder
www.varusch.ch

Geführte Wanderungen:

Von Südtirol aus bei Wanderführer Sepp Saurer
Tel. 0473/83 14 35

waldes. Diese natürliche Arena mit so vielen Hirschen soll einmalig in Europa sein, und der Wanderführer erzählt, dass er an guten Tagen bis zu 500 Hirsche zählt.

Steinsalz für die Steinböcke

Für den Rückweg wählen wir die Talvariante, wo der reißende Bach seine Spuren hinterlassen hat. Bei der Alp Purcher entdecken wir ein beeindruckendes Beispiel von Gesteinsfaltung, aus deren Fugen natürliches Steinsalz heraustropft, was wiederum zahlreiche Steinböcke anlockt. Überwältigt von den vielen Eindrücken kehren wir abschließend in der Parkhütte Varusch ein, welche von einem Südtiroler geführt wird, und wo wir uns mit leckeren Polentagerichten verwöhnen lassen.



Foto: Olav Lutz

Veranstaltungen

SoVie 2008

Im Rahmen der vom Verein „Sorten Garten Südtirol“ organisierten Sortenausstellung „SoVie 2008“ stehen noch zwei Termine an: eine Apfel-Birnen-Verkostung und ein Degustationsmenü „Gsund und Guat“.

14./15. 11., Bozen/Kaiserau

Mehr unter www.sortengarten-suedtirol.it

Bildbearbeitung mit Photoshop für Hobbyfotografen

(mit Online-Unterlagensammlung)

Ab 17. 11., 3 Treffen, jew. Mo. von 8.30–11.30 Uhr,

Bozen, Raiffeisenverband

Anmeldung Tel. 0471/061444, E-Mail: info@volkshochschule.it

Tabellenkalkulation mit Excel

Vorbereitungskurs auf den Europäischen Computerführerschein (mit Online-Unterlagensammlung, auch als eLearning-Kurs möglich)

Ab 18. 11., 3 Treffen, jew. Di. von 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr,

Bozen, Raiffeisenverband

Anmeldung Tel. 0471/06 14 44, E-Mail: info@volkshochschule.it

3. Raiffeisen School Award

Multimedia-Wettbewerb von Raiffeisen für Südtirols Ober- und Berufsschüler. Gestalte eine Fotoreportage oder ein Video zum Thema „Jungsein in Südtirol“ und gewinne tolle Preise!

Anmeldeschluss: 24. 11., www.schoolaward.it

Bozner Kunstauktionen

Im Mittelpunkt stehen Werke Südtiroler und Tiroler Künstler aus den letzten beiden Jahrhunderten. Für Interessierte frei zugänglich.

Auktion am 6. 12. um 15.00 Uhr; Raiffeisenhaus Bozen

www.boznerkunstauktionen.com

Ritter Rost feiert Weihnachten



Musical für Kinder der Grundschule im Rahmen des Kindertheaters des Südtiroler Kulturinstitutes. Gastspiel des Altonaer Kindertheaters, Hamburg.

15. 12., Brixen, Forum; 16. 12., Sterzing, Stadtheater; 17. 12., Schlanders, Kulturhaus; 18. und 19. 12., Bozen, Waltherhaus. Beginn jeweils 8.45 und 10.45 Uhr, www.kulturinstitut.org



Die Läuferstaffel des Raiffeisenverbandes schlug sich veritabel.

Im Rückblick

Fit für die Arbeit

Nach den beiden Mottos „Zwei Freunde – Ein Ziel“ und „mitlaufen – ankommen – mitfeiern“ ging Anfang September in Neumarkt der Südtiroler Firmenlauf über die Bühne.

Bei dieser Veranstaltung, die bereits zum achten Mal ausgetragen wurde, steht nicht so sehr der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern eher das gemeinsame Freizeitvergnügen – abseits vom beruflichen Alltag. Den 5,2 km langen Parcours bestritten auch viele BankmitarbeiterInnen Südtirols, da der Lauf gleichzeitig zur Südtiroler Bankenmeisterschaft gezählt wurde. So gingen auch Bankangestellte aus neun Südtiroler Raiffeisenkassen und aus dem Raiffeisenverband an den Start.

Das Reglement sieht Zweiergruppen vor, deren Laufzeit am Ende addiert wird. Mit viel Einsatz, guter Leistung und a „mords Gaudi“ brachten die Raiffeisen-Sportler auch heuer wieder eine gute Leistung. Drei Teams (1 Team Rk Überetsch und 2 Teams Raiffeisenverband) standen am Ende sogar auf dem Siegerpodest. In der Gesamtwertung der Bankenmeisterschaft erreichte der Raiffeisenverband den zweiten Platz hinter der Volksbank. (sn)

Buchtipp

Lädierter Bulle und Bär

Vom spanischen Staatsbankrott im Jahre 1557 über den Zusammenbruch der Börsen 1929 bis zur aktuellen Finanzmarktkrise spannen Gerald Braunberger und Benedikt Fehr, beide langjährige Redakteure der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, den Bogen. Im historischen Teil beschreiben die Autoren 16 größere Finanzkrisen, im zweiten Teil zeigen sie die ursächlichen Hintergründe der heutigen amerikanischen Immobilienkrise auf. Ein Lesebuch für alle, die ihre Kenntnisse über die Finanzgeschichte vertiefen wollen.

Gerald Braunberger, Benedikt Fehr (Hg.): *Crash, Frankfurter Allgemeine Buch, 192 Seiten, 17,90 Euro*

Mit einem
blauen Auge
davonkommen





Vizedirektor Paul Gasser und Auktionsleiter Stefano Consolati mit einem Meisterwerk von Hans Josef Weber-Tyrol, das am 6. Dezember versteigert wird.

12. Bozner Kunstauktion

Tiroler Kunst zum Anfassen und Kaufen

Die Bozner Kunstauktion im Raiffeisenhaus in Bozen hat sich zu einem kulturellen Fixpunkt gemauert. Am 6. Dezember um 15 Uhr ist es wieder soweit.

Bei der Bozner Kunstauktion im Raiffeisenhaus in Bozen stehen Bilder, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken vorwiegend Südtiroler Künstler im Mittelpunkt. Das Angebot umfasst mehrere hundert Werke. So ist eine Vielzahl der wichtigsten Tiroler Maler der letzten beiden Jahrhunderte vertreten, wie Gottfried Seelos, Josef Moroder-Lusenberg, Leo Putz, Carl Moser, Willy Valier,

Karl Plattner, Paul Flora und Markus Vallazza. Eine Besonderheit der heurigen Auktion sind größere Werkgruppen von einem Künstler, so z. B. 20 Ölbilder, Holzschnitte und Zeichnungen von Max Sparer. Die Rufpreise der einzelnen Lose liegen zwischen 50 und 20.000 Euro.

Mehr dazu:

www.boznerkunstauktionen.com



Das grüne Kochrezept von Christian Pircher, Gasthof Kirchsteiger, Völlan

Kastanien-Millefoglie mit Kaki und Kastanienparfait im Schokoladespitz

Zutaten für sechs Portionen:

Kastanienmousse

200 g weiße Schokolade

320 g Kastaniengrundmasse

2 Eigelb, 1 Ei

1 Gelatine

etwas

Kastanienlikör

400 g Sahne

Kastanienparfait

3 Eier, 2 Eigelb

50 g Zucker

200 g Kastanienmasse

100 g Sahne

2 EL Kastanienlikör

2 EL Rum

Kastanienhippen

50 g Butter

50 g Zucker

40 g Mehl

30 g Kastaniengrundmasse

50 ml Eiweiß

1 Spritzer

Kastanienlikör

3 Kaki,

etwas Staubzucker

Instantzucker für

die Spirale

Zubereitung:

1 kg Kastanien 15 Min. kochen, halbieren aushöhlen und durch ein Haarsieb streichen. Anschließend mit 150 g Staubzucker, Honig, etwas Rum zu einem geschmeidigen Teig kneten. Für das Kastanienmousse die Schokolade schmelzen, mit der Kastaniengrundmasse vermischen. Das Ei mit dem Eigelb warm schlagen, die Gelatine in Kastanienlikör auflösen, dazugeben und mit der Kastanien-Schokolademasse verrühren, die Sahne unterheben.

Für das Kastanienparfait dunkle Schokolade auf in Dreiecke geschnittenes Packpapier streichen und zu Stanitzel formen. Die Eier und das Eigelb mit dem Zucker schaumig schlagen, die Kastanienmasse dazugeben und mit Kastanienlikör und Rum abschmecken, die Sahne unterheben, in die Schokoladekegel einfüllen und für 1,5 Stunden tiefkühlen.

Für die Kastanienhippen die Butter mit dem Zucker schaumig schlagen, das Kastanienpüree, Mehl, Eiweiß und Kastanienlikör verrühren, dünn auf Backpapier aufstreichen und im Ofen bei 180 °C backen. Für die Zuckerspirale Instantzucker in einer Kasserole schmelzen und mit einem Löffel um eine geölte Stanitzelform drehen. Einen Kaki mit etwas Staubzucker ganz kurz pürieren und durchpassieren.

Guten Appetit!



Steckenpferd

Hugo Passler meint nach Schubert: „Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.“



Hugo Passler

Mehr als Worte vermögen

Hugo Passler arbeitet bei der Raiffeisenkasse Bruneck. In seiner Freizeit spielt er ein seltenes Instrument – die Oboe.

Fasziniert hat mich das schlanke Instrument mit seiner lieblich-herben Stimme immer schon. So kam es, dass ich vor 20 Jahren den für mich immer lauter und deutlicher werdenden Verlockungen der Oboe nachgab.

Die erste Oboe in der Musikkapelle

Ich war der erste Puschtra Bui, der in einer Musikkapelle des Pustertales Oboe spielte. Über die Jahre habe ich in vielen Musikkapellen unseres Landes mitwirken dürfen, auch bei der Musikkapelle Swarovski aus Wattens, beim Collegium Musicum und Pfarrchor Bruneck und mit dem Regenquintett.

Das Familien-Terzett

Was mich heute ganz besonders freut, ist, dass auch meine Töchter schon früh die Liebe zur Musik entdeckt haben und wir heute gerne miteinander musizieren. Stücke für Querflöte, Geige und Oboe sind dann angesagt. Wir spüren, wie stark uns die Musik verbindet, dass wir über sie weit mehr ausdrücken können, als es Worte vermögen.

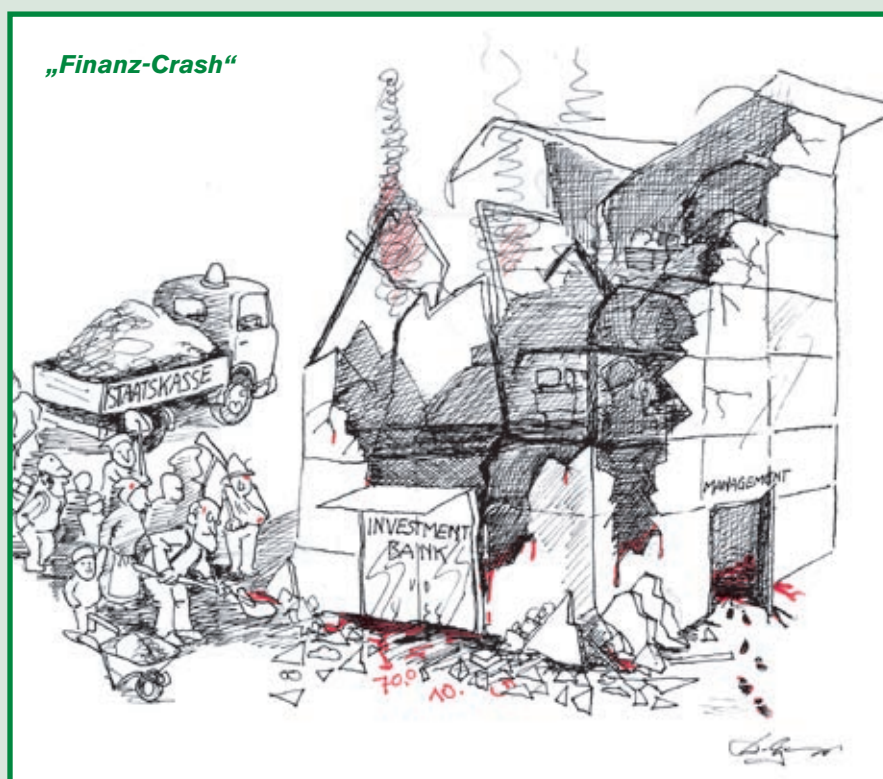
Raiffeisen-Rätsel

Südtiroler Heiliger:	TV-Show mit Bohlen (Abk.)	anregendes Getränk	Südtiroler Pass:	Branntwein	Südtiroler Wochenmagazin:	Abk.: Einfamilienhaus
Abk. e. intern. Wirtsch.-Organis.	Stange, Stecken Starthilfe		5	Lokal engl.: oder		
		heiter, vergnügt			landsch.: Welsart	Stadt in Pennsylvania
Christusmonogramm		3	Reise-sehnsucht athen. Feldherr			
Abk. für eine Windrichtung	Barbies früherer männl. Partner			8	Wappenvogel Sitzstreik (amerik.)	Futterbehälter
Teilung einer Aktie						4
		Schallplattenhülle (engl.)	dt. Komponist (Hanns) † 1962			7
Abk.: mobile Datenerfassung	Tennisplatz (engl.)			1	Teilzahlungsbetrag	anglo-amerik. Längenmaß
	6		European Space Agency (Abk.)	unrichtig engl.: zehn		
alt-ägyptischer Gott	Zeichen für Helium	europ. Vulkan (Landessprache)			Dreifingerfaultier	japan. Schriftsteller * 1935
Fluss durch London				9	gefaltete Tortilla mit Füllung	
deutsche Vorsilbe	2	Schuldverschreibung:				

Das Lösungswort lautet:



Cartoon



Immobilienbörse



WOHNUNG

Kauf in Riffian, 92 m², 198.000 €

Möblierte, gebrauchte 3-Zimmer-Wohnung in gutem Zustand zu verkaufen.

KULTURGRUND

Kauf in Kaltern a. d. W., 2.900 m², 113.000 €

Kulturgrund bepflanzt mit Golden Delicious und Hapke Delicious, 14 Jahre alt, Vollertrag, zu verkaufen.



WOHNUNG

Kauf in Brixen, 76 m², 256.000 €

Villa Rifesser – exklusive Wohneinheiten neu saniert. 3-Zimmer-Wohnung mit Erker, zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Ritten, 66 m², 192.000 €

Nicht konventionierte, möblierte 3-Zimmer-Wohnung in zentraler und ruhiger Lage, mit Balkon, Keller und Garage, zu verkaufen.

WOHNUNG

Kauf in Terenten, 76 m², 161.000 €

2-Zimmer-Wohnung in der besten Lage von Terenten, mit ostseitiger Aussicht, Privatgarten, zu verkaufen. Neubau, sofort beziehbar.

WOHNUNG

Kauf in Kastell-Tschars, 90 m², 179.000 €

Provisionsfreie 3-Zimmer-Erdgeschoßwohnung in Zentrumsnähe von Tschars direkt vom Bauherrn abzugeben. Die Wohnung befindet sich in sonniger und ruhiger Lage und wurde in bester Ausführung erstellt. Autostellplätze im Freien sowie Garagen sind vorhanden und können erworben werden.

Mehr über diese und andere Objekte unter:
www.Wohnen-in-Suedtirol.it

Leasing: Für erfolgreiche Unternehmer!



Werbemittelung. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie den Informationsblättern an den Info-Schaltern in Ihrer Raiffeisenkasse.



- Sie planen eine Investition in Betriebsimmobilien oder in Maschinen.
- Die gute Ertragslage Ihres Betriebes macht die beschleunigte Abschreibung der Investitionsgüter mittels LEASING erforderlich.
- Sie wollen die Förderung im Sinne des Landesgesetzes Nr. 9 (Rotationsfonds) in Anspruch nehmen.

Dann sind Sie bei Raiffeisen Leasing® richtig!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Raiffeisenkasse oder direkt per E-Mail an rlb.leasing@raiffeisen.it, Telefon 0471 946 638.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**